SAARLAND

Der Minister für Kultus, Bildung und Wissenschaft

LEHRPLAN

—GYMNASIUM—

Geschichte

Leistungskurs

1983/84

Für die Jahrgangsstufen 12 und 13

Georg-Eckert-Institut BS78
1 173 232 6

1 Ge - 121 - 1180 - 00

Leistungskurs Geschichte

Vorläufiger Lehrplan für das Halbjahr 12/1

Kursthema:

STAAT UND GESELLSCHAFT IN DER GESCHICHTE

Fachdidaktische Kommission
Geschichte

Völklingen, November 1980

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek
871/3018

7-V SL
1+22 (1983)

Vorläufiger Lehrplan. Kursthema: Staat und Gesellschaft in der Geschichte

Zur Differenzierung Grundkurs - Leistungskurs: Begründung und Erläuterung

Leistungskurs und Grundkurs Geschichte verfolgen in der Oberstufe der Gymnasien folgende gemeinsame Lernziele:

- beide wollen historische Grundkenntnisse vermitteln
- in beiden sollen instrumentale Fähigkeiten eingeübt und vertieft werden
- beide haben vor allem die Aufgabe, ein verbessertes Erkenntnis- und Urteilsvermögen beim Schüler grundzulegen.

Leistungskurs und Grundkurs unterscheiden sich in der Anordnung der Inhalte und - eng damit verbunden - im Anspruchsniveau der Ziele. Die Abstufung des Grundkurses auch im Anspruchsniveau läßt sich von der Unterrichtspraxis her mit der geringeren Stundenzahl, mit der Adressatengruppe und mit der geringeren Gewichtung des Grundkurses in der ReO begründen.

Im Leistungskurs wird die vorwiegend thematische Gliederung des ersten Lehrplanentwurfs (1974) beibehalten. Macht, als gestaltender Faktor der Geschichte, soll im geschichtlichen Prozeß in den Spannungsfeldern "Staat und Gesellschaft" (12/1), "Wirtschaft und Gesellschaft" (12/2) sowie Politische Ideen und staatlich-gesellschaftliche Wirklichkeit (13/1) erfahren werden; im Kurshalbjahr 13/2 ("Internationale Beziehungen") sollen schließlich die seit dem Zweiten Weltkrieg evident gewordenen weltweiten Verflechtungen von Machtverhältnissen sowie ihre Auswirkungen im politischen, wirtschaftlichen gesellschaftlichen und ideologischen Bereich dem Schüler bewußt werden.

Einige Hinweise auf den LK 12/1 können das Gesagte verdeutlichen:
Unter dem Leitgedanken "Staat und Gesellschaft in der Geschichte" sind folgende Themen Inhalte des Lehrplans:

Themenkreis I: Die Herausbildung des modernen Staates

1. Staat und Gesellschaft im französischen Absolutismus
2. Gesellschaft und Staat in der konstitutionellen und parlamentarischen Monarchie Englands
3. Die Entwicklung der präsidentiellen Demokratie in Amerika

Themenkreis II: Staat und Gesellschaft in Deutschland

1. Die Diktatur des Nationalsozialismus
2. Die Entstehung der parlamentarischen Demokratie der Bundesrepublik Deutschland

Bei der Unterrichtsarbeit soll das Verhältnis von Staat und Gesellschaft Leitidee sein, so daß sich für die einzelnen Unterrichtssequenzen folgende Zielsetzungen ergeben:

- Die Auswirkung unbeschränkter staatlicher Macht auf die Gesellschaft im französischen Absolutismus

- Der prägende Einfluß gesellschaftlicher Kräfte auf die Staatsordnung bei der Entstehung des engl. Parlamentarismus
- Das Unabhängigkeitsstreben der gesellschaftlich bestimmenden englischen Siedler gegen die staatlich-kolonialen Herrschaftsinstitutionen des Mutterlandes
- Die Unterdrückung jeder individuellen und gesellschaftlichen Freiheit und die Mißachtung der Menschenwürde im totalitären Staat des Nationalsozialismus
- Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland als politisch-gesellschaftlicher Versuch grundrechtlicher Sicherung von freiheitlicher Demokratie und Menschenwürde mit dem ungelösten Problem nationalstaatlicher Einheit.

Aus den Erfahrungen der Geschichte sollen dem Schüler die Einsichten in die Unverzichtbarkeit von Macht, in die Gefahren des Machtmißbrauchs und in die Notwendigkeit der Beschränkung von Macht durch institutionalisierte Kontrollen vermittelt werden.

Im Grundkurs liegen die inhaltlichen Schwerpunkte in der Geschichte des 19. und 2o. Jhds. Ein Hauptziel des Grundkursunterrichts ist die Darstellung der historischen Genese der Gegenwart. Das chronologische Grundmuster wird verstärkt. Die Themen der Kurshalbjahre sind nicht mehr nach thematisch-systematischen Kategorien - wie "Staat und Gesellschaft"(LK 12/1) oder "Wirtschaft und Gesellschaft"(LK 12/2)- formuliert, sondern im Rahmen einer stärker chronologisch strukturierten Geschichtsbetrachtung werden historische Epochen erarbeitet und Längsschnitte staatlich-gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung verfolgt.
Die unterrichtliche Behandlung geschichtlicher Epochen ermöglicht - wenn auch zeitlich und räumlich eingegrenzt- eine deutlichere Herausarbeitung der historischen Hintergründe und der Bedingungszusammenhänge. Diese epochengebundene stärker am Historisch-Prozeßhaften orientierte Unterrichtsarbeit erleichtert dem Schüler das Verständnis und ist somit grundkursgemäßer.
Das Grundkursthema 12/1 "Politik-Wirtschaft-Gesellschaft im 19. Jhd." ist in die beiden Unterrichtssequenzen "Liberalismus und Nationalismus" und "Industrielle Revolution und soziale Frage" gegliedert. Ausgehend von den Ideen des Liberalismus und Nationalismus werden in einem ersten Zugriff die politisch-gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zwischen restaurativen Mächten und liberaler und nationaler Bewegung bis zur Verwirklichung der nationalen Idee in der Reichsgründung(1871) verfolgt. - Im zweiten Schritt treten ideologische(Wirtschaftsliberalismus;Marxismus), technisch-wirtschaftliche(Industrialisierung) und

gesellschaftliche Aspekte (Soziale Frage und Lösungsversuche) der Geschichte des 19. Jhdts. in den Blickpunkt der Betrachtung.
Durch diese zeitlich-räumliche Eingangung werden die maßgeblichen Aspekte sowie ihre Verflechtung für den Schüler leichter faßbar.

Die Unterrichtssequenzen der Folgekurse im Grundkurs:
In 12/2 wird in der epochebestimmenden Struktur "Imperialismus" räumlich das Blickfeld ausgeweitet auf die Kolonialpolitik Englands, Frankreichs und Deutschlands; sodann wird in zwei Längsschnitten der Aufstieg der USA und der Sowjetunion zu Weltmächten betrachtet.
In 13/1 folgt die Epoche zwischen den Weltkriegen. "Wimarer Republik" und "Nationalsozialismus' heißen die Schwerpunkte.
13/2 schließlich befaßt sich mit "Internationalen Beziehungen nach 1945".

12/1LK Geschichte: Staat und Gesellschaft in der Geschichte — 1 Ge - 121 - 1180 - 04

Themenkreis 1: Die Herausbildung des modernen Staates

1.1: Staat und Gesellschaft im französischen Absolutismus

Groblernziele:

Kenntnis von Entstehung und Ausformung der absoluten Monarchie in Frankreich

Einsicht in ihre Bedeutung für die Entwicklung des modernen Staates

Lehrbücher und Quellen:

Zeiten und Menschen G 1, Schöningh, Nr 34811 (mit Lehrerband)
De Buhr, Die Entstehung des modernen Staates im Absolutismus, Hirschgraben, Nr 5915 (mit Lehrerheft)
Politische Weltkunde I,3, Klett Nr. 4o63
Krebs, Der europäische Absolutismus, Klett, Quellenheft, Nr. 42351

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	Die Stärkung der französischen Staatsgewalt in der ersten Hälfte des 17. Jhdts.	
Überblick über die politischen Voraussetzungen des absoluten Königtums		De Buhr; PWK I,2, Krebs ...
Kenntnis der innenpolitischen Maßnahmen zur Stärkung der kgl. Zentralgewalt.	Die Innenpolitik Richelieus und Mazarins - die Entmachtung von Partikulargewalten (Hugenotten, Provinzgouverneure, Parlamente, Generalstände ...) - die Stärkung der kgl. Rechte	
Erkenntnis, daß die Aushöhlung des Feudalstaates im Absolutismus die Entwicklung zum modernen Staat einleitete		
Wissen, daß der Stärkung des Königtums außenpolitisch die Errimgung der Hegemonie in Europa entspricht	Die Außenpolitik - die Brechung der habsburgischen Vormachtstellung: durch . territoriale Gewinne . politischen Einfluß im Deutschen Reich als Garantiemacht (1648, Westfälischer Friede; 1659, Pyrenäenfriede)	Karte

1.1 Staat und Gesellschaft im französischen Absolutismus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Kenntnis, daß die Herrschaftsform des Absolutismus auf unterschiedliche Weise begründet wird Erkenntnis, daß die abolutistische Staatsgewalt unterschiedlichen Bindungen und Einschränkungen unterworfen ist	Die absolutistische Staatstheorie Jean Bodin: Souveränität als Kern der Herrschaft (juristische Argumentation) Jaques B. Bossuet: die Herrschaft als Gottesgnadentum (naturrechtl.-religiöse Argumentation) Thomas Hobbes: Herrschaft auf einem Staats- und Unterwerfungsvertrag (rationalistische Argumentation)	wie oben
Wissen, daß die Herrschaftsform des Absolutismus auf die Konzentration der staatlichen Macht in der Hand eines Herrschers gegründet ist Wissen, daß die Herrschaftsform des Absolutismus auf dem Aufbau eines zentralgelenkten Staatsapparates beruht, in welchem das Bürgertum wesentliche Aufgaben übernahm Wissen, daß Heer und Beamtentum die wesentlichen Instrumente abolutistischer Herrschaft sind Einsicht, daß Zentralisierung und Rationalisierung konstitutive Strukturmerkmale des modernen Staates sind	Der Zentralismus als Regierungsprinzip des Absolutismus Die Ersetzung des feudalistischen Personenverbandsstaates durch eine rational gegliederte Staatsorganisation: - die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Verwaltung - der Ausbau von Rechtswesen und Steuerwesen - die Zentralisierung und Rationalisierung des Heeres - die gallikanische Kirchenpolitik - die Kulturpolitik	Graphik Quellenauszüge

1.1 Staat und Gesellschaft im französischen Absolutismus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Einsicht in Funktion und Kennzeichen des Merkantilismus Colberts Einsicht, daß sich mit dem Merkantilismus ein grundlegend neues Verhältnis von Staat und Wirtschaft ausbildet Kenntnis, daß mit dem Merkantilismus eine systematisch angelegte Finanz-, Steuer- und Wirtschaftspolitik beginnt Einsicht in Vorteile und Nachteile der merkantilistischen Wirtschaftspolitik	Der Merkantilismus als Wirtschaftsform des französischen Absolutismus Ziele: Erhöhung der Staatseinnahmen über eine aktive Handelsbilanz Maßnahmen: - staatliche Förderungsmaßnahmen (Zölle, Steuererlaß, Kredite ...) - Rationalisierung der Produktion (Manufaktursystem ...) - Ausbau des Handels (Verkehrsnetz, Flotte, Kolonialpolitik ...) Ergebnis: - aktive Handelsbilanz über einseitige Industrie- und Handelsförderung - Benachteiligung der Landwirtschaft - Massenarmut (Reallohnabfall, Bevölkerungszunahme)	Strukturschema Textauszüge (Colbert etc.)
Einsicht in die Auswirkungen der absolutistischen Innenpolitik auf die Gesellschaft Erkennen, daß die alte Ständehierarchie zu einer Untertanenschaft nivelliert wird Einsicht in die Spannung zwischen realer gesellschaftlicher Situation und dem äußeren Fortbestand der Feudalordnung Einblick in die unterschiedliche Belastung der verschiedenen Bevölkerungsschichten im Absolutismus	Das Gesellschaftssystem des Absolutismus - die politische Entmachtung des Adels bei Beibehaltung der Privilegien - der Aufstieg des Bürgertums bei politischer Rechtlosigkeit - die zunehmende Belastung von Bauerntum und Lohnarbeiterschaft	Textauszüge

1.1 Staat und Gesellschaft im [illegible]nzösischen Absolutiemus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	Die Beurteilung des absolutistischen Staates	
Einsicht in die grundlegende Bedeutung des Absolutismus für die Herausbildung des modernen Staates	Leistungen: - Herausbildung moderner staatlicher Strukturen (Verwaltung, Finanzen, Rechtswesen, Heer, Wirtschaft) - neue weiterwirkende Ordnungsprinzipien (Zentralisierung, Rationalisierung ...)	Textauszüge: Urteile von Zeitgenossen heutige wissenschaftliche Urteile
Einsicht in grundlegende Veränderungen und Probleme im gesellschaftlichen Bereich		
Einsicht in die innere Widersprüchlichkeit der absolutistischen Herrschaftsform	Problematik: - soziale Spannungen - Bevormundung; Verfolgungen ...	
Erkenntnis der Unterschiedlichkeit von absolutistischem Staat - totalitäre Diktatur	Vergleich Absolutismus - totalitäre Diktaturen des 2o. Jhdts.	

Themenkreis 1: Die Herausbildung des modernen Staates

1.2 Gesellschaft und Staat in der konstitutionellen und parlamentarischen Monarchie Englands

Groblernziele:

Kenntnis der Entstehung der konstitutionellen und parlamentarischen Monarchie Englands

Fähigkeit, ihre Bedingtheit durch die jeweilge gesellschaftliche Lage erklären zu können

Fähigkeit, ihre Bedeutung für den Parlamentarismus in anderen Staaten beurteilen zu können

Lehrmaterialien und Quellen: (z.B.)

Margedant: Englands Weg zum Parlamentarismus, Arbeits- und Quellenhefte für die Sekundarstufe II, Hirschgraben, Nr. 5916 (mit Lehrerheft)
Politische Weltkunde (PWK) I,3; Klett Nr. 4063
Kluxen: Die Entstehung des englischen Parlamentarismus; Klett, Quellenhefte, Nr. 4217
Stuckmann: Revolution und Evolution; Zeit und Gesellschaft 2, Westermann, Nr. 15 1051 - 2

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	1. Die Beschränkung der Machtstellung des Königs und die Entstehung des Parlaments im Mittelalter	Darstellung und Quellen in: Margedant, Stuckmann, PWK I,3 Kluxen
Wissen, daß die kgl. Macht durch die Magna Charta eingeschränkt wurde Kenntnis des Geltungsbereiches der M.Charta	- Magna Charta (1215)	
Erkennen, daß die politisch bedeutsamen Gruppen der englischen Gesellschaft eine Vertretung erhalten haben	- Model Parliament (1295) . Repräsentativcharakter . Geldbewilligungsrecht	
Einsicht in die zunehmende Abhängigkeit des Königs		
Einsicht in die gewachsene Bedeutung der Commons	- Trennung in Ober- und Unterhaus (14.Jhdt.)	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	2. Der Widerstand des englischen Parlaments gegen die absolutistischen Bestrebungen der Stuarts	wie oben!
Wissen, daß der Versuch der Stuarts, ein absolutes Königtum nach kontinentalem Vorbild durchzusetzen, am Widerstand des Unterhauses scheiterten	-absolutistische Bestrebungen der Stuarts - Widerstand des Unterhauses (Gentry und Kaufmannschaft)	Texte in Margedant
Kenntnis wesentlicher Inhalte der Petition of Right	Petition of Right (1628) - Anspruch des Unterhauses auf Vertretung des ganzen Volkes - Berufung auf Recht und Gesetz - Vorrang von Recht und Freiheit vor der Institution des Königtums	
Einsicht in die Bedeutung der Petition of Right für die Entwicklung des englischen Parlamentarismus	- Prinzip der Regierungsverantwortlichkeit	
	Bürgerkrieg (1642 - 49)	
Kenntnis von Ursachen, Verlauf und Ergebnis des Bürgerkrieges	- Hinrichtung des Königs - Vorübergehende Abschaffung der Monarchie (49-60)	Milton über Volkssouveränität und Widerstandsrecht in Grundzüge der Geschichte, Quellenband I, Diesterweg u.a.
Einsicht, daß die Prinzipien des Widerstandsrechts und der Volkssouveränität durchgesetzt werden	Restauration der Monarchie (1660) durch das Parlament	
Einsicht, daß das Parlament seine Rechte gegenüber dem restaurierten Königtum weiter ausbaut	Testakte (1673) und Habeas-Corpus-Akte (1679)	Quellen in Margedant u.a.a.O
Kenntnis der Ursachen der Glorreichen Revolution	Glorreiche Revolution (1688)	

1.2 Entstehung des englischen Parlamentarismus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	3. Bill of Rights (1689)	
Kenntnis der wichtigsten Bestimmungen der Bill of Rights	- Bestimmungen . Rechte des Parlaments . Rechte des einzelnen	Texte wie oben!
Einsicht, daß durch die Bill of Rights die konstitutionelle Monarchie in England begründet wird Kenntnis der Merkmale der konstitutionellen Monarchie	- Bedeutung . Begründung der konstitutionellen Monarchie . Beherrschende Stellung des Parlaments	
Einsicht in die Bedeutung der Bill of Rights für die Entwicklung des engl. Parlamentarismus	- Tendenz zur parlamentarischen Monarchie	
Einsicht, daß in England mit der Bill of Rights noch kein demokratischer Staat entstanden ist	- Beibehaltung des eingeschränkten Wahlrechts (Grundbesitz und Zensus)	
	4. Theoretische Rechtfertigung der Bill of Rights durch John Locke (1632-1704)	
Kenntnis der Kerngedanken J. Lockes	- Kerngedanken: . Volkssouveränität . Vertragslehre . Widerstandsrecht . Zweck der politischen Gewalte	Texte in: Margedant, Stuckmann PWK I,3 u.a.
Einsicht, daß Lockes Theorien aus der politischen Praxis entstanden sind	+Entsprechungen in der politischen Wirklichkeit . Übertragung der Krone durch das Parlament (Vertragslehre) . Praktizierung des Widerstandsrechts bei der Vertreibung Jakobs II. . Teilung der Gewalten	

1.2 Entstehung des englischen Parlamentarismus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Einsicht, daß mit der Bill of Rights Landadel und Besitzbürgertum bis ins 19.Jhdt. staatsbeherrschende Schichten bleiben	5. Wandel der englischen Gesellschaft im 18. und 19. Jahrhundert - Landadel und Besitzbürgertum als staatsbeherrschende Schichten . enge wirtschaftliche und gesellschaftliche Verflechtung (Unterschied zum Kontinent!)	Texte wie oben Graphiken
Einsicht in die Bedeutung des Angleichungsprozesses der beiden Schichten		
Einsicht in den Zusammenhang zwischen Industrialisierung und sozialer Umschichtung	- Entstehung von Unternehmertum und städtischem Proletariat als Folge der Industrialisierung	
Einsicht in die Veränderungen im politischen Kräftespiel infolge der sozialen Umschichtung	- Wachsende politische Bedeutung des Bürgertums der Industriestädte - Zunehmende Bedeutung der Fabrikarbeiter im politischen Leben	
	6. Parlamentarisierung und Demokratisierung	
Einsicht, daß sich in England allmählich die parlamentarische Monarchie durchsetzt	- Entwicklung zur parlamentarischen Monarchie . Faktische Entmachtung der Krone (the King reigns, but does not rule) . allmähliche Ausbildung des Amts des Prime Minister	
Überblick über den Demokratisierungsprozeß im 19. und 2o. Jahrhundert	- Demokratisierung des englischen Staates . Ausweitung des Wahlrechts im 19. Jhdt (Wahlrechtsreformen von 1832, 1867, 1884) . Einführung des allgemeinen Wahlrechts (1918/1928) . Interessenvertreung der Arbeiter im Unterhaus durch die Labor Party . Weitgehende Ausschaltung des Oberhauses bei der Gesetzgebung (1911)	

1.3 Die Entstehung der präsidentiellen Demokratie in Amerika

Groblernziele:

Einsicht in die Besonderheit des amerikanischen Regierungssystems als einer präsidentiellen Demokratie

Fähigkeit, die amerikanische Demokratie aus der Besonderheit der geschichtlichen und gesellschaftlichen Gegebenheit zu erklären

Fähigkeit, das amerikanische Regierungssystem mit anderen demokratischen Systemen zu vergleichen

Lehrmaterialien und Quellen

Politik und Gesellschaft, 1, Hirschgrabenverlag Frankfurt
Zeiten und Menschen, G 2, Schöningh, Schrödel, Paderborn (mit Lehrerband)
Grundzüge der Geschichte, II, Diesterweg, Frankfurt
Stuckmann, Revolution und Evolution, Westermann colleg 2, Braunschweig. Nr. 15 1051 -2
Angermann, Der Aufstieg der Vereinigten Staaten von Amerika, Klett, Quellenhefte, Nr. 4237

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	1. Das koloniale Amerika	Pol. und Ges. 1
Überblick über die Besitzungen Englands in Nordamerika	- die englischen Siedlungen in Nordamerika im 18. Jhdt. (geogr. und gesellschaftliche Struktur)	Zeiten und Menschen G 2 Grundzüge der Gesch. II Stuckmann, Angermann,
Einblick in die Gesellschaftsstruktur der Kolonien		Info z. pol Bild. 9ø/196o,1 dtv-Atlas
Einsicht in wichtige politische Vorstellungen der Siedler	- das politische Selbstverständnis der Siedler als Grundlage für die Eigenständigkeit . Idee der Volkssouveränität . Prinzip der Repräsentation	Mayflower-Vertrag 162o, in: Po.u.Ges; Angermann, Stuckmann, Quellenbd.II ...
Erkenntnis der politischen und geistigen Grundlagen für das pol.Selbstverständnis der englischen Siedler	- Ideengut der englischen Kolonisten . engl. Verfassungstradition . Puritanismus . Gedanken der Aufklärung	Quellenauszüge a.a.Orten
Wissen, daß der größere Teil der Siedler in Amerika ein höheres Maß an persönlicher und wirtschaftlicher Freiheit besaß als in Europa	- Beginnende Entfremdung vom Mutterland . Konflikte der Selbstverwaltungsorgane mit der englischen Regierung	Darstellungen in Lehrb.
Einsicht in die Gründe für die zunehmende Entfremdung vom Mutterland	. wachsendes Selbstbewußtsein	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	2. Die Entstehung der USA	
Erkenntnis der Auswirkungen des englisch-französischen Krieges (1756–63) auf das Verhältnis zwischen Kolonisten und Mutterland	– Auseinandersetzungen mit der engl. Krone nach 1763	Darstellungen: Lehrb.
	– Der Streit um die Besteuerung	Text: Beschl. des Stempelsteuerkongrsses, Angermann
Fähigkeit, die Virginia Bill of Rights von 1776 als Musterbeispiel für eine demokratische Verfassung zu interpretieren	– Modellhafte Formulierung liberaler und demokratischer Prinzipien in der Virginia Bill of Rights von 1776	Virginia Bill of Rights (zB. In Po und Ges 1)
Einsicht in wesentliche geistige und politische Strömungen der amerikanischen Unabhängigkeitsbewegung Kenntnis der wichtigsten Ideen der Unabhängigkeitserklärung	– Die Unabhängigkeitserklärung 1776	Unabhängigkeitserklärung 76 in: Po und Ges.1, Stuckmann, Angermann u.a.O.
Überblick über Verlauf und Ergebnis des Unabhängigkeitskrieges	– Der Unabhängigkeitskrieg	
	3. Verfassung und Regierungssystem der USA	
Kenntnis der Grundprinzipien der US-Verf.	– Merkmale der Verfassung von 1787	Darstellungen in Lehrb.
Einsicht in die verfassungsrechtliche Bedeutung der Zusätze		Texte: Verfassungsurkunde von 1787 und Zusätze von 1789–91, in P_o und Ges. 1,
Kenntnis des amerikanischen Regierungssystems	– Die Verfassungsorgane und ihre Funktion . Der Kongreß . Der Präsident . Der Oberste Gerichtshof	Angermann u.a.a.O Schaubilder , z.B. Politik im 20.Jh., Westermann, dtv- Atlas
	– Die Verfassungsprinzipien . Gewaltenteilung . Machtverschränkung . Übergewicht des Präsidenten	Po und Ges. 1 CuLP 11/2 von 1974, FDK-Saar

Themenkreis 2: Staat und Gesellschaft in Deutschland

2.1 Die Diktatur des Nationalsozialismus

Groblernziele:

Kenntnis wichtiger Merkmale totalitärer Herrschaft

Kenntnis der Errichtung, sowie des Aufbaus und des Ausbaus der totalitären NS-Herrschaft

Einsicht in Ursachen und Bedingungen der NS-Herrschaft

Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit einer antidemokratischen Ideologie

Lehrmaterialien und Quellen (Auswahl)

Politik und Gesellschaft, 2, Hirschgraben, Frankfurt
Zeiten und Menschen G2, Schöningh-Schrödel, Paderborn (mit Lehrerband)
Grundzüge der Geschichte, II, Diesterweg, Frankfurt
Conze, Der Nationalsozialismus, I und II, Klett, Quellenhefte Nr 4242 und 4243
Hofer, Der Nationalsozialismus, Dokumente 1933 - 1945, Fischer Bücherei, Nr.172
Politische Weltkunde II, Nationalismus und Faschismus, Klett, Stuttgart
Weltgeschichte im Aufriß , 3/1, Diesterweg, Frankfurt (auch in Einzelheften)

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Kenntnis wesentlicher Elemente der NS-Ideologie Einsicht, daß es sich bei dem Nationalsoz. nicht um eine geschlossene Weltanschauung handelt, sondern um eine Ansammlung von Ideen, Vorstellungen und Wünschen Einsicht, daß diese Vielschichtigkeit die Voraussetzung für den Aufstieg des NS zur Massenbewegung war Einsicht in den antidemokratischen Charakter der NS-Ideologie	1. Die Ideologie des Nationalsozialismus - Rassismus und Antisemitismus als Kern der NS - Ideologie - Sozialdarwinismus - Lebensraumideologie - Führerprinzip und Antiparlamentarismus - Antikommunismus - Antikapitalismus	Pol. und Ges. 2, Zeiten und Menschen Conze Hofer u.a. Auszüge aus "Mein Kampf" u. Parteiprogramm der NSDAP Info zur. Pol. Bildung

2.1 Die Diktatur des Nationalsozialismus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	2. Der Aufstieg der NSDAP	
Kenntnis der Entstehungsgeschichte und Organisationsform der NSDAP	– Die Entwicklung des NSDAP bis zur Machtübernahme	Lehrb. Statistiken, Schallplatten Filme Bildmaterial Zeittafel
Einsicht in die Sozialstruktur der NSDAP	– Die Struktur der NSDAP . Organisationsform . Sozialstruktur	
Einsicht, daß die Erfolge der NSDAP auf eine Radikalisierung des Mittelstandes zurückzuführen sind		
Kenntnis der Theorie und der Methoden der nationalsozialistischen Propaganda	– Die NS-Propaganda	
	3. Voraussetzung zur Machtergreifung	
Kenntnis innenpolitischer Ursachen, die zur Machtergreifung führten	– Schwächen der Weimarer Republik . Belastungen durch den verlorenen Krieg und den Versailler Vertrag	wie oben!
Einsicht in die besonders starken äußeren Belastungen der Weimarer Republik	. Mängel der Weimarer Verfassung . Politische Gleichgültigkeit und demokratiefeindliche Einstellung weiter Kreise der Bevölkerung . Mangelnde Koalitions-und Kompromißfähigkeit der Parteien . Furcht vor dem Kommunismus	
Einsicht in den Kausalzusammenhang von Weltwirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit und Radikalisierung des politischen Lebens	– Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise . Massenarbeitslosigkeit . politische Radikalisierung	
Einsicht in die Phasen der Auflösung der Weimarer Republik	– Krise der parlamentarischen Demokratie . Mangelnde demokratische Verantwortung der Parteien . Aufstieg der radikalen Parteien . Autoritäre Präsidialkabinette . Versagen des Reichspräsidenten	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	4. Machtergreifung und Gleichschaltung	
Kenntnis der Umstände der Regierungsübernahme durch Adolf Hitler	- Die Machtergreifung . Hitler wird Reichskanzler . Das erste Kabinett Hitler	Darstellungen in Lehrb. Quellenauszüge a.a.O.
Überblick über die einzelnen Schritte zur Sicherung der NS-Herrschaft	- Der Gleichschaltungsprozeß . Auflösung des Reichstages . Übernahme der Macht in Preußen	
Einsicht in die Bedeutung der Notverordnung vom 28.2.33 für die Sicherung der NS-Herrschaft	. Notverordnung vom 28.2.1933 (Aufhebung der Grundrechte nach dem Reichstagsbrand)	Notverordng. vom 28.2.33 (in Po und Ges, ua.a.O.)
Fähigkeit, das Wahlergebnis vom 5.3.33 zu interpretieren	. die letzte Mehrparteienwahl (5.3.1933)	Statistik in PB und Ges. ....
Einsicht, daß das Ermächtigungsgesetz Hitler die Möglichkeit gab, "legal" die Diktatur zu errichten	Aufhebung der Gewaltenteilung (Ermächtigungsgesetz)	Ermächtigungsgesetz v. 23.3.33 (a.a.O)
	Schrittweise Gleichschaltung der Länder	
Einsicht in wichtige Maßnahmen und Methoden der Gleichschaltung	Ausschaltung der Parteien → Einparteienstaat	
	Zerschlagung der Gewerkschaften -Gleichschaltung der Verbände → DAF	
	Integration der Reichswehr	
	Übernahme der Machtbefugnisse des Reichspräsidenten durch Hitler	
Fähigkeit, die Ergebnisse des Gleichschaltungsprozesses zu beurteilen	Vereidigung der Wehrmacht auf Hitler	
	Gleichschaltung von Verwaltung und Justiz	
	5. Die Innenpolitik des Nationalsozialismus	Lehrbuch
Einsicht in die Rolle der SS für die Innenpolitik der Nationalsozialisten	5.1 Der SS-Staat	Strukturchema der SS in PWK II
Einblick in Organisation und Aufgaben der SS	- Das Selbstverständnis der SS - Aufgaben und Arbeitsgebiete der SS	Texte bei Hofer, Conze u.a.
Fähigkeit, die Funktion der SS unter dem Gesichtspunkt der Rechtsstaatlichkeit zu beurteilen	- Die Bedeutung der SS für das Dritte Reich . Schutzhaft - Terror - KZ - Die NS- "Rechtsprechung"	Texte in Hofer u.a.aO.

2.1 Di Diktatur des Nationalsozialismus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Kenntnis wichtiger programmatischer Aussagen der NSDAP zur Wirtschaft	5.2 Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Forderungen im Programm von 192o	Auszüge Parteiprogramm 192o
Einsicht, daß wirtschaftspolitische Aussagen und Maßnahmen des NSDAP von taktischen Erwägungen bestimmt wurden	Hitlers Verbindungen zu Kreisen der deutschen Großindustrie nach 193o	Lehrbuch
Überblick über wichtige wirtschaftspolitische Maßnahmen der Nationalsozialisten	NS-Wirtschaftspolitik in der Praxis - Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaft und zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit - Aufrüstung - Autarkiepolitik . Vierjahresplan . Agrarpolitik	Texte in Po und Ges., Conze Hofer ...
Einsicht in den Zusammenhang von Wirtschaftspolitik und NS-Ideologie	Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftsideologie im NS-Staat - NS-Staat und Privatwirtschaft - Völkische Wirtschaft	
Kenntnis wesentlicher Merkmale der "Völkischen Wirtschaft" Fähigkeit zur kritischen Beurteilung der NS-Wirtschaftspolitik		
	5.3 Die Gesellschaftspolitik des Nationalsozialismus	
Ziele, Methoden und Maßnahmen der Gesellschaftspolitik	Die Ideologie die Volksgemeinschaft	Lehrbuch
	Maßnahmen zur lückenlosen Erfassung der Gesellschaft	Conze, Hofer ... Schaubilder
Fähigkeit zur kritischen Beurteilung der NS-Gesellschaftspolitik	Werben um die Gunst der Arbeiterschaft und der Mittelschichten	Text: Ley, zum Jahrestag v. KDF
Einsicht in den Bedeutungszusammenhang von Wirtschafts- und Sozialpolitik	Die NS-Familienpolitik	

2.1 Die Diktatur des Nationalsozialismus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	5.4 Die NS-Kultur- und Kirchenpolitik	
Kenntnis kulturpolitischer Ziele des Nationalsozialismus	Kulturpolitische Leitziele in - Erziehung - Wissenschaft - Kunst	Texte in Po u.Ges. Conze Hofer ...
Kenntnis der Methoden zur Gleichschaltung des kulturellen Lebens und zur Lenkung der öffentlichen Meinung	Durchsetzung der Leitziele - Gleichschaltung des kulturellen Lebens . Reichskulturkammer . Zwang und Verfolgung - Monopolisierung der Meinungsbildung	
Einsicht in die Unvereinbarkeit von Christentum uns NS-Ideologie	Kirchenpolitik des Nationalsozialismus - Ursachen der Gegnerschaft des Nationalsozialismus zu den Kirchen	
Kenntnis der NS-Politik gegenüber der katholischen und evangelischen Kirche	. Ausschaltung des politischen Katholizismus . Glaubensbewegung "Deutsche Christen" und Bildung der evangelischen Reichskirche . Pfarrernotbund und Bekennende Kirche	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	6 Die NS – Außenpolitik	
Kenntnis der Hauptziele der Außenpolitik Hitlers	**Ziele** – Revision von Versailles – Eroberung von Lebensraum in Osteuropa – Hegemonie in Europa	Lehrbuch; Auszüge aus "Mein Kampf" Hoßbach-Protokoll Atlas Wandkarten
Kenntnis wichtiger Methoden der Außenpolitik Hitlers	**Methoden** – Friedensbeteuerung bei gleichzeitiger Aufrüstung – Bilaterale Verträge anstelle eines multilateralen Systems – Schaffung von vollendeten Tatsachen – Einseitige Kündigung von Verträgen – Drohung und Anwendung von Gewalt	
Kenntnis der einzelnen Phasen der Außenpolitik Hitlers	**Phasen der Außenpolitik Hitlers** – Anfänge der NS-Außenpolitik . Austritt aus dem Völkerbund (1933) . Nichtangriffspakt mit Polen (1934) . Allgemeine Wehrpflicht (1935) . Einmarsch in das Rheinland (1936) – Die Schaffung eines großdeutschen Reiches . Anschluß Österreichs (1938) . Anschluß des Sudetenlandes (1938) – Verwirklichung der Lebensraumideologie . Zerschlagung der "Resttschechei (1939) . Die Auslösung des Zweiten Weltkrieges : Deutsch-sowjetischer Pakt vom 27. 8.1939 : Der Angriff auf Polen 1.9.1939 . Der Angriff auf die Sowjetunion 21.6.1941	Text: Münchner Abkommen (z.B. in PG u. Soz.) Texte in Lehrbuch etc.
Einsicht in den Zusammenhang von Hitlers Außenpolitik und NS-Ideologie		

2.1 Die Diktatur des Nationalsozialismus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	7 Die Judenverfolgung	
Kenntnis der antisemitischen Grundhaltung des Nationalsozialismus	Ideologische Begründung	Darstellung und Texte in Lehrb., Hofer u.a.
Kenntnis von Phasen und Methoden der Judenverfolgung	Phasen der Judenverfolgung - 1933–35: Einschränkung des Lebensspielraumes der Juden (Boykott, Arierparagraph) - 1935–38: systematische und pseudolegale Verwirklichung der Rassendoktrin (Nürnberger Gesetze) - 1939–42: zunehmende Brutalisierung (Pogrome, Deportationen, Erschießungen) - 1942–44: "Endlösung der Judenfrage"	
Fähigkeit, die NS-Judenpolitik vom christlichen bzw. humanistischen Standpunkt aus zu beurteilen Erweckung von Abscheu gegenüber dem Völkermord an den europäischen Juden		
	8 Der Widerstand gegen das NS-Regime	Darstellung und Texte in Lehrbuch, Hofer u.a.
Kenntnis der ungünstigen Bedingungen, unter denen der deutsche Widerstand kämpfen mußte Wissen, daß es in den unterschiedlichsten Gesellschaftsgruppen Widerstand gegen das NS-Regime gab Kenntnis von Beweggründen des Widerstands	- Die schwierige Lage des Widerstandes unter dem totalitären NS-Regime - Widerstandsgruppen, z.B.: . Kommunisten . sozialdemokratische und gewerkschaftliche Widerstandskreise . studentischer Widerstand . der Kreisauer Kreis . kirchlicher Widerstand . militärischer Widerstand	
Einsicht in Ursachen für das Scheitern der einzelnen Widerstandsgruppen Einsicht in Schwierigkeiten bei der Beurteilung von Widerstand im 3. Reich	- Das Scheitern des Widerstands	

2.2 Die Entstehung der parlamentarischen Demokratie der Bundesrepublik Deutschland

Groblernziele:

Einsicht in die epochale Bedeutung der Jahre 1945 - 1949

Einblick in Kontinuität und Diskontinuität im Geschehen der Jahre 1945 - 1949

Einblick in den Prozeß der Entstehung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland

Erkenntnis, daß das GG Ergebnis vieler Determinanten des weltpolitischen Spannungsfeldes und der innpolitischen Interessenlagen ist

Fähigkeit, Ereignisse und Entscheidungen der Jahre 1945 - 1949 aus der Sicht der Beteiligten zu sehen

Einsicht in das Zusammenwirken von alliierter Interessenpolitik und Entscheidungsmöglichkeiten deutscher Politiker

Fähigkeit und Bereitschaft, die demokratische Staatsform der Bundesrepublik Deutschland als Voraussetzung für Rechtsstaatlichkeit und freie Entfaltung des einzelnen zu verstehen

Lehrmaterialien und Quellen: (Auswahl)

Politik und Gesellschaft 2, Hirchgraben, Frankfurt, Nr. 592o
Zeiten und Menschen G 2, Schöning-Schrödel, Paderborn, Nr. 34822 (mit Lehrerband)
Welt der Politik (Ritscher), Diesterweg, Frankfurt, Nr. 7572

Gagel, Die Entstehung des Grundgesetzes 1948/49, Klett, Stuttgart, Nr. 4333
Politische Weltkunde II, Europa und Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg, Klett, Nr. 4o77
Krautkrämer, Die Bundesrepublik Deutschland I, Diesterweg, 7563
Informationen zur politischen Bildung: Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland, Nr. 157, Bonn
Die Bundesrepublik Deutschland 1949 - 1955, Nr. 168
Von Frankfurt nach Bonn, 1849-1949; Hundert Jahre deutsche Verfassung, Diesterweg Nr. 7361 (bzw. andere Ausgaben des SS-Textes)

Für die Hand des Lehrers: (Auswahl neben bekannten Standardwerken)
Stammen: Das alliierte Besatzungsregime
Der Prozeß der Verfassungsgebung
in: Becker (u.a.): Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, Fink München, 1979 (UTB 854)

Soergel W.: Konsensus und Interessen, Stuttgart 1969

2.2 Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Erkenntnis, daß die militärische Aufteilung Europas als Folge des 2.Weltkriegs ein wichtiger Bestimmungsfaktor für die politische Neuordnung nach 1945 war	**1. Die Deutschlandpolitik der Alliierten** 1.1 Die weltpolitische Ausgangsposition - die bedingungslose Kapitulation, 8./9. 5.1945 - die Übernahme der vollen Regierungsgewalt durch die Alliierten (Berliner 4-Mächteerklärung 5.6.45)	Lehrbuch (Po und Ges 2)
Kenntnis der geschichtlichen Hintergründe und Bestimmungen des Potsdamer Abkommens (PA)	- die Potsdamer Konferenz (Juli/August 1945) . territoriale, wirtschaftliche und politische Beschlüsse . Die Formel von Potsdam: wirtschaftliche und politische Einheit Deutschlands	Textauszug z.B. in Po u.Ges 2
Einsicht in den Kompromißcharakter des PA (Policy of Postgouverment)	. die Organisation des Besatzungsregimes: :Aufteilung in vier Zonen :Verwaltung über drei Instanzen: ständige Außenministerkonferenz Alliierter Kontrollrat zonale Militärregierungen	
	1.2 Das Scheitern einer einheitlichen gemeinsamen Deutschlandpolitik - das Scheitern der Außenministerkonferenz aufgrund der zunehmenden Ost/West-Spannung (Paris 1945/46; Moskau, Frühjahr 1947; London, Dez. 1947)	Texte: Robertson, Über die Fehler der westl. Politik , in Po u.Ges 2
Wissen, daß das französische und russische Veto eine einheitliche Deutschlandpolitik verhinderten	- die Lähmung des Kontrollrates durch das russische und französische Veto - die Regionalisierung Deutschlands (zonale Sonderentwicklung)	Deuerlein: Über die sowj. Deutschlandpolitik, in Po und Ges 2
Kenntnis der besatzungspolitischen Ziele der vier Siegermächte	. unterschiedliche Ziele der Besatzungspolitik: (UDSSR, USA, England, Frankreich)	Morgenthau,(Krautkrämer) de Gaulle am 28.7.48 (Welt d. Politik II, a.a.O!)
Überblick über die einzelnen Stufen des politischen Wiederaufbaus Deutschlands	.schrittweise Entwicklung staatlicher Institutionen in den einzelnen Besatzungszonen : Zulassung von Parteien : Kommunale Selbstverwaltung : Länderverfassungen :Bildung von Parlamenten und Länderregierungen	

2.2 Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Einsicht, daß sich die Zielsetzungen und Interessen der Siegermächte durch die Entstehung des Ost/West-Gegensatzes wandelten Erkenntnis der Ziele der amerikanischen Eindämmungspolitik	1.3 Die Wende in der amerikanischen Deutschlandpolitik – Übergang zur Containmentpolitik (Byrnes, Sept. 46; Truman, März 47; Marschall 47)	Text: in Po u.Ges, u.a.aO Byrnes Rede Darstellung z.B. in Po u.Ges
Einsicht: die deutsche Teilung als Konsequenz des sich verschärfenden Ost/West-Gegensatzes Fähigkeit zur kritischen Hinterfragung politischer Programme Kenntnis der einzelnen Stufen zur Gründung eines eigenen deutschen Weststaates	– Entscheidung für einen eigenen deutschen Weststaat . Schaffung der Bizone (1.7.47) und ihrer Verwaltungseinrichtungen . die Währungsreform (2o.6.48) . die Londoner Sechsmächtekonferenz (Febr.–Juni 48) . die Frankfurter Dokumente (1.7.48)	Text z.B. in: Gagel, Krautkrämmer ...
Einsicht in die Entscheidungsproblematik für die Ministerpräsidenten angesichts der zwingenden alliierten Aufträge Erkenntnis, daß der Spielraum für eine eigenständige deutsche Politik gering war Einsicht in die Bedingtheit der Zustimmung der Ministerpräsidenten zu einer Weststaatgründung	2 Die Entscheidung der Ministerpräsidenten der westzonalen Länder – Problematik des alliierten Auftrags: . Aufforderung zur Preisgabe der staatlichen Einheit Deutschlands gegen Gewährung von Wiederaufbau, Sicherheit, Souveränität – die Entscheidung der Ministerpräsidenten: . 1.Ministerpräsidentenkonferenz: Koblenz 8.7.48: :Ablehnung einer Weststaatgründung :Zustimmung zur verwaltungstechnischen Zusammenfassung der Westzonen als organisiertem Provisorium :die alliierte Intervention vom 2o.7.48 . 2.Ministerpräsidentenkonferenz: Rüdesheim, Juli 48 :E.Reuters Formulierung der Kernstaatkonzeption :Zustimmung zur Weststaatgründung bei Betonung der räumlichen und zeitlichen Vorläufigkeit und der Widervereinigung in freier Selbstbestimmung	Lehrbuch, Info Nr. 157 .... Quellenauszüge z.B. in Gagel
Einsicht in die Bedeutung des Herrenchiemseer Entwurfs	– die Vorarbeiten . Herrenchiemseer Konferenz (1o.8.48) :Herrenchiemseer Bericht als Verfassungsentwurf :Die Einberufung des Parlamentarischen Rates zum 1.9.1948	Texte in Krautkrämer

2.2 Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	3 Die Arbeit des Parlamentarischen Rates	Lehrbuch (z.B. Po u.Ges 2) Info Nr. 157
Kenntnis des Zustandekommens des PR Einsicht in die Problematik seiner Legitimation zur Verfassungsgebung	3.1 Der Parlamentarische Rat - Konstituierung, Legitimation und Selbstverständnis des PR	Texte: Carlo Schmid in Po u.Ges. ... Gagel, Krautkrämer CuLP Ge Saar 11/2, 1974
Kenntnis der politischen und soziologischen Zusammensetzung Wissen, daß der PR trotz mehrfachen Eingreifens der alliierten Militärgouverneure das GG relativ selbständig erarbeiten konnte	- die Zusammensetzung des PR - das Verhältnis zu den Alliierten	
	3.2 Determinanten der Verfassungsarbeit des PR	
Kenntnis des von den alliierten gesetzten Rahmens für die Verfassungsberatung	- Vorgaben der Alliierten: Föderalismus, Garantie der freiheitl.Grundrechte	Vgl. Frankf.Dokumente Texte in: Gagel u.a.a.O CuLP 11/2, Saar, 74
Einsicht in die ordnungspolitischen Vorstellungen der wichtigsten Parteien	- Vorstellungen der Parteien: SPD-CDU/CSU-FDP-KPD	
Wissen, daß der PR zur Erzielung eines breiten Verfassungskonses bereit war, Vorstellungen gesellschaftsrelevanter Gruppen zu berücksichtigen	- Einfluß gesellschaftlicher Kräfte: . grundsätzliche Haltung des PR . Wege der Einflußnahme . Einflußnahmen von Z.B. Gewerkschaften, Kirchen Beamtenschaft ...	
Wissen, daß die Interessengruppen über direkte Eingaben, über Parteien- und Berufsstruktur des PR, über die Massenbasis ihrer Verbände Einfluß auf die Beratungen des PR nahmen		GG-Artikel: Beamte,Richter: 33,5-36-95ff Kirchen: 6,2 - 14o Gewerksch.: 9-14,2-15-2o
Erkennen, daß die Interessengruppen mit unterschiedlichem Erfolg Einfluß auf die Gestaltung des GG hatten	. das Ergebnis	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	3.2 Forts.	
Erkenntnis des Grundgesetzes als Reaktion auf die Erfahrungen von NS-Diktatur und Scheitern der WRV	- die gemeinsame Erfahrung von NS-Diktatur und Scheitern der Weimarer Verfassung . Neubewertung der Grundrechte: Schutz und Verankerung der Grundrechte als unmittelbar geltendes Recht (Art. 1o - 21; 115,1ff) . Behebung von Strukturschwächen der WRV: :Zurückdrängung plebiszitärer und präsidialer Elemente (Art. 2o, 29, 54) :Stärkung des repräsentativen und parlamentarischen Charakters (Art. 2o, 39; Bundeswahlgesetz) :Stabilisierung der Regierung (Art. 63, 67) :verfassungsmäßige Verankerung der Parteien (Art.21)	Lehrbuch, z.B. Po u.Ges 2 Quellen: Adenauer, C.Schmid in Info 157 Verfassungsart GG - WRV Verfassungsschemata
Kenntnis der wesentlichen Unterschiede zwischen GG und WRV		
Einsicht, daß mit der Neubewertung der Grundrechte und der Beseitigung von Strukturmängeln der WRV das GG eine "streitbare" repräsentativ parlamentarische Demokratie grundlegte		
	3.3 Hauptberatungspunkte des PR	Lehrbuch Texte in Gagel u.a.aO
Einsicht in die Neubewertung der Grundrechte und die grundlegende Neubestimmung des Verhältnisses von Politik und Recht Wissen um die unterschiedlichen Auffassungen der Parteien über einzelne Grundrechtspunkte Einsicht in den Kompromißcharakter wichtiger Grundrechtsbestimmungen Einsicht in die Gemeinsamkeit der Parteien in der politischen Grundsatzentscheidung für einen demokratischen und sozialen Rechtsstaat	Die Grundrechte: . weitgehender Konsens über Bedeutung und Zahl individueller Freiheitsrechte . Dissenz über Eigentum (FDP); Ehe,Familie Elternrecht (CDU)	
	- das Föderalismusproblem . alliierte Auflagen und Einsprüche . Streitfragen:Macht und Zusammensetzung der 2. Kammer;Kompetenz der Länder (Finanzhoheit...)	vgl. Frankf.Dokumente Quellen in Gagel,Krautkrämer Verfassungsschemata
Kenntnis der alliierten Auflagen bzgl. einer föderativen Staatsstruktur Kenntnis der unterschiedlichen Standpunkte der Parteien zum Föderalismusproblem Einsicht, daß die föderative Gestaltung des GG auf einem Kompromiß zwischen den Parteien und den Vorstellungen der Westalliierten beruht	. die Entscheidung: :Bundesratsprinzip (Art. 5o) :Bundesrat mit eingeschränkter Gesetzgebungskompetenz (Art 7o f.) Finanzföderalismus mit Finanzausgleich (Art.1o5f)	

2.2 Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	4 Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland	
Kenntnis der wichtigsten Schritte zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland	– die einzelnen Schritte . Annahme des GG 8.5.1949 . Verkündung des GG 23.5.1949 . Wahlen zum ersten Deutschen Bundestag 14.8.1949 . Wahl des ersten Bundespräsidenten 12.9.49: Th.Heuss . Wahl des ersten Bundeskanzlers 15.9.49: K.Adenauer	Lehrbuch Zeittafel
Wissen, daß das GG nur im Rahmen der westalliierten Obergewalt und Kontrolle Gültigkeit besaß	– GG und Besatzungsstatut v. 21.9.1949 . Ersatz der Militärregierungen durch Hohe Kommissare (England, Frankreich, USA) . Gültigkeit des GG im Rahmen der alliierten Obergewalt und Kontrolle	
Fähigkeit, den Zusammenhang zwischen der Schaffung des GG und der Spaltung Deutschlands beurteilen zu können	– GG und Spaltung Deutschlands . Auflagen der Alliierten . die Bedenken der Ministerpräsidenten bei der Einberufung des PR	Texte in Gagel, Welt der Politik Krautkrämer ...
Wissen, daß am Ziel der Einheit Deutschlands im GG und in der Verfassung der DDR von 1949 festgehalten wurde	. das Festhalten an der deutschen Einheit . die Gründung der DDR, 7.10.1949	
	5 Ausblick: Die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland zu einem souveränen Staat	
Überblick über die stufenweise Erringung der vollen Souveränität für die Bundesrepublik Deutschland	– der schrittweise Abbau des Besatzungsstatuts – der Deutschlandvertrag, 5.5.1955	Lehrbuch Zeittafel

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Leistungen und Schwächen der SMW im Vergleich zur ZVW	4 Die Beurteilung der SMW – Erfolge: z.B. . wirtshaftlicher Aufschwung . hohe Rentabilität und Leistungseffizienz . gute flexible Bedarfsdeckung .hoher Lebensstandard . relativ großer Freiheitsspielraum – Schwachstellen, z.B. . Gefährdung des freien Wettbewerbs durch zunehmende Konzentration . Anfälligkeit gegenüber Konjunkturkrisen, Inflationen . Ungleiche Eigentums- und Vermögensentwicklung . eingeschränkte Möglichkeiten zur Versorgung der Gesellschaft mit öffentlichen Gütern	Lehrbuch Statistiken

Leistungskurs Geschichte

Vorläufiger Lehrplan für das Halbjahr 12/2

Kursthema:

Wirtschaft und Gesellschaft in der Geschichte

Fachdidaktische Kommission
Geschichte

Völklingen, März 1981

Leistungskurs Geschichte

Vorläufiger Lehrplan für das Halbjahr 12/2

Kursthema: Wirtschaft und Gesellschaft in der Geschichte

Allgemeine Vorbemerkungen

Das THema "Wirtschaft und Gesellschaft"ist für den Geschichtsunterricht der Oberstufe der Gymnasien unverzichtbar.

- Wirtschaft ist ein wesentlicher Faktor der Geschichte
- Wirtschaft bestimmt zunehmend das gesellschaftliche und politische Leben

Diesen Tatsachen soll der vorliegende Lehrplan gerecht werden. Der Lehrplan für dem Leistungskurs 12/1 hat zum Thema "Staat und Gesellschaft in der Geschichte". Hauptziel dabei ist, Staat als institutionalisierte Herrschaft und sein Verhältnis zur Gesellschaft herauszustellen. Das Thema für das Halbjahr 12/2 soll die Interdependenz von Wirtschaft und Gesellschaft verdeutlichen.

Nicht Wirtschaft (oder gar Wirtschaftspolitik) ist der Gegenstand, sondern Wirtschaftsgeschichte. Dabei muß es darauf ankommen, den Menschen als Objekt und Subjekt der Geschichte herauszustellen. Ebensowenig steht etwa Geschichte der Sozialpolitik oder Geschichte des Sozialismus im Mittelpunkt, sondern vielmehr die Betrachtung geschichtlicher Veränderungen der Gesellschaft unter dem Einfluß wirtschaftlicher Entwicklungen.

Groblernziele:

- Fähigkeit, geschichtliche Entwicklungen auch unter sozio-ökonomischen Gesichtspunkten zu betrachten
- Einsicht in die Interdependenz von Wirtschaft und politisch-sozialer Ordnung
- Einsicht in wesentliche Epochen der wirtschaftlichen Entwicklung
- Einsicht in gegenwärtige Wirtschaftsformen

ThemenÜbersicht

1 Agrarwirtschaft und Grundherrschaft im Mittelalter

2 Die mittelalterliche Stadt

3 Die Industrielle Revolution und die Soziale Frage

3.1 Die I R in England

3.2 Die IR in Deutschland

3.3 Die Soziale Frage im 19.Jh. und Versuche ihrer Lösung

4 Moderne Wirtschaftsformen

4.1 Soziale Marktwirtschaft

4.2 Zentralverwaltungswirtschaft

Das Hauptgwicht auf dem 19.Jahrhundert.

Medien

Zur Erarbeitung weiter Teile des Lehrplans eignen sich als Lehrbuch und Arbeitshilfen: Politik und Gesellschaft, 1 und 2, Hirschgrabenverlag,
Zeiten und Menschen, G1 und 2 (neu: Ausgaben K), Schöningh,
Grundzüge der Geschichte I und II, Diesterweg
Mittelstufenlehrbücher: z.B.:

Fragen an die Geschichte (Hirschgraben
Geschichtliche Weltkunde (Diesterweg)

Quellensammlungen verschiedener Verlage

Weltgeschichte im Aufriß 2 (neu), Diesterweg

Politische Weltkunde II, Die Industrielle Revolution, Klett

u.a.

LK Ge 12/2 -Ge-122-0381-03

Kursthema: Wirtschaft und Gesellschaft in der Geschichte

Themenkreis 1: Agrarwirtschaft und Grundherrschaft im Mittelalter

Groblernziele:

- Einsicht in die ständische Ordnung der mittelalterlichen Gesellschaft
- Erkenntnis, daß Grundherrschaft und Lehnswesen bestimmende Elemente der mittelalterlichen Feudalgesellschaft waren
- Einblick in die Rechtsstellung des Bauernstandes
- Kenntnis wesentlicher Grundbegriffe der Agrargesellschaft

Medien:

Zeiten und Menschen G1, Schöningh
Politische Weltkunde (PWK) I,2, Klett
Franz, Deutsche Agrargeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, Klett Quellenhefte Nr. 42441
Starke, Herrschaft und Genossenschaft im Mittelalter, Klett Quellenhefte, Nr. 4221
Fragen an die Geschichte 2, Hirschgraben (Lehrerband dazu)
Geschichtl. Weltkunde 1 , Diesterweg

(Für die Hand des Lehrers z.B. Droege, Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Ullstein, Reihe Deutsche Geschichte 13)

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	1 Die Bedeutung des Dorfes im Mittelalter	
Einsicht in die wirtschaftliche Bedeutung des Dorfes	- Das Dorf als wirtschaftliche und gesellschaftliche Einheit	Darstellungen: Fragen an die Geschichte Geschichtl.Weltkunde G 1 PWK I,2
Einsicht in die genossenschaftliche Regelung der Dorfwirtschaft		Quellen: s.o. Franz Starke
Kenntnis der Flurordnung	- Die Flurordnung . Gewann, Allmende . Flurzwang	
Einsicht in Methoden und Formen der mittelalterlichen Agrarwirtschaft	- Produktionsmethoden . Dreifelderwirtschaft - Wirtschaftsformen . Eigenbedarfsdeckung	Schaubilder: in den o.g. Medien

1 Agrarwirtschaft und Grundherrschaft im Mittelalter

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	2 Bauerntum und Grundherrschaft	
Einblick in die Entstehung der Grundherrschaft	- Herausbildung der Grundherrschaft (7. - 9.Jh.)	s.o. (insbes. Fragen an die Geschichte, 2, Lehrerband)
Kenntnis wesentlicher Merkmale der Grundherrschaft	- Formen der Grundherrschaft (z.B. Prekarie)	
Einsicht in den Zusammenhang zwischen Grundherrschaft und der Herausbildung des Bauernstandes	- Entstehung des Bauernstandes als Folge von Grundherrschaft (bis 10. Jh.)	PWK I,2 Quellenauszüge
Einblick in den sozialen Status des Bauernstandes	- der soziale Status des Bauernstandes	
Erkennen, daß die ständische Gliederung der mittelalterlichen Gesellschaft als Teil der göttlichen Weltordnung angesehen wurde	- Einbindung des Bauernstandes in die mittelalterliche Ordo-Vorstellung	

Themenkreis 2: Die mittelalterliche Stadt

Groblernziele

- Einsicht in die Bedeutung der mittelalterlichen Stadt als Zentrum von Handel und gewerblicher Produktion
- Einsicht in die Bedeutung des Genossenschaftsdenkens für die Entwicklung der mittelalterlichen Stadt
- Einsicht in die Bedeutung der Herausbildung einer persönlich freien, vor dem Recht gleichen Bürgerschicht
- Einsicht in die Bedeutung der freiheitlichen Verfassung der mittelalterlichen Stadt mit ihrer Selbstverwaltung für die neuzeitliche Demokratie
- Einsicht in die Bedeutung der Bürger als Träger des kulturellen und zivilisatorischen Fortschritts

Medien:

Darstellungen, Quellensammlungen wie Themenkreis 1,
de Buhr, Sozialgefüge und Wirtschaft des Mittelalters am Beispiel der Stadt (Themen und Probleme der Geschichte, Arbeits- und Quellenhefte für die Sekundarstufe II, Hirschgraben, Nr. 5913; Lehrerheft dazu!)
Weltgeschichte im Aufriß, II: Mittelalter und Neuzeit bis 1789, Diesterweg Nr. 7372
Fuchs/Goetz, Die deutsche Stadt im Mittelalter, Oldenbourg-Verl. Mü, 1979: Nr. oo971 - Schüler; oo981 - Lehrer

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	1 Die Problematik des Stadtbegriffs	
Einsicht in die Problematik des Stadtbegriffs	- Kennzeichen der altorientalischen, antiken und mitelalterlichen Stadt - Wandel und Zeitbedingtheit des Stadtbegriffs	de Buhr: Text v. Brunner
	2 Die Anfänge der mittelalterlichen Stadt	
Einsicht in die Problematik der Kontinuität im Städtewesen von der Antike zum Mittelalter	- Das Problem der Kontinuität im Städtewesen (am Beispiel der Römerstädte)	de Buhr: Text v. Haase
Einsicht in Struktur und Funktion der verschiedenen Ansätze der mittelalterlichen Stadt	- Die verschiedenen Ansätze der mittelalterlichen Stadt . Die Bischofsstadt - kirchl. Verwaltungszentren . Das Burgum - von Feudalherren befestigter Zufluchtsort . Der Wik - Niederlassung von Fernhändlern	Texte: z.B. Pirenne, Brunner, Ennen

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	3 Die Durchsetzung der städtischen Autonomie	
Einblick in die Entstehung der städtischen Autonomie	- Erhebung der "Bürger" gegen den Stadtherrn - Zusammenschluß der Bürger zur Schwurgemeinde (Coniuratio) . gegenseitige Treue . Hilfspflicht bei Not . gemeinsame Verteidigung	Texte in de Buhr, z.B. Lampert v. Hersfeld; Bosl
Erkenntnis, daß die Bürger aufgrund ihrer wirtschaftlichen Kraft ihre Rechte ausweiten konnten	- Der Rat als Bürgervertretung gegenüber dem Stadtherrn - Ausweitung der Rechte der Bürger . Gerichtsbarkeit . Finanzverwaltung...	z.B. Privileg für Speyer (Kautgen in de Buhr)
	4 Stadtverfassung und Stadtrecht	
Kenntnis wesentlicher Privilegien der mittelalterlichen Stadt	- Wesentliche Privilegien der mittelalterl. Stadt . Markt-, Münz-, Zollrecht . Befestigungs- und Bewaffnungsrecht . Selbstverwaltung . Gerichtsbarkeit - Der Rechtsstatus einer freien Reichsstadt	Texte in de Buhr: z.B. Freiheitsprivileg für Lübeck
Kenntnis von Aufgaben und Bindungen des Bürgers der mittelalterl. Stadt	- Das Verhältnis des Bürgers zu seiner Stadt Aufgaben: Befestigungs- und Verteidigungspflicht; Steuern Genossenschaftl. Bindung zur Bürgergemeinde	Eidesformel (Köln)
Einsicht in die Gründe für die Anziehungskraft der Städte auf die ländliche Bevölkerung	- Anziehungskraft der Städte auf die ländliche Bevölkerung	
Einsicht in den zukunftweisenden Charakter der freiheitlichen Verfassung der mittelalterlichen Stadt	- Die mittelalterliche Stadtverfassung -- Vorstufe der modernen Bürgerfreiheit (. Kontrolle der Herrschaft . Wahl oder Bestellung der Herrschaftsträger auf Zeit . politische Freiheit . geschriebenes Recht und Verfassung ...)	

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	5 Die Sozialstruktur der mittelalterlichen Stadt	
Kenntnis der Gesellschaftsstruktur in der mittelalterlichen Stadt	- Die Hauptgruppen der Gesellschaft in der ma. Stadt . Patrizier (adlige bzw geistliche Stadtherren; Fernhandelskaufleute) . Breite Mittelschicht (Handwerker, Krämer, städt. Beamte, Ackerbürger) . Unterschichten (Tagelöhner, niedere Bedienstete, "unehrliche" Berufe)	Schema (z.B. in de Buhr)
Einblick in die Lebensbedingungen der Juden	. Juden	
Kenntnis der genossenschaftlichen Zusammenschlüsse in der ma. Stadt	- Genossenschaftliche Zusammenschlüsse . Kaufmannsgilden	
Einsicht in Aufgaben und Bedeutung der Zünfte	. Zünfte : wirtschaftliche Funktion (Aufsicht, Lenkung) : militärische Funktion (Verteidigung der Stadt) : soziale Fürsorge : Pflege der Geselligkeit	zB. Zunftordnung der Leineweber (Keutgen in de Buhr)
Einsicht, daß der Versuch einer kollektiven Sicherung der in Not geratenen Mitbürger schon gewisse Züge einer modernen Sozialfürsorge trug		
Einsicht in die Ursachen der geringen gesellschaftlichen Mobilität	- Gesellschaftliche Mobilität	
Einsicht, daß der gesellschaftliche Aufbau der mittelalterlichen Stadt bereits auf die moderne Gesellschaft hinweist	- Statusaufbau der mittelalterlichen Gesellschaft im Vergleich zum Aufbau . der ländlichen feudalen Gesellschaft . der modernen Gesellschaft	Schema in de Buhr

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	6 Der Kampf um Anteil am Stadtregiment	Texte in de Buhr: Pirenne, Röhrig, Dollinger
Einblick in die Ursachen der Auseinandersetzungen zwischen Patriziat und Zünften	- Ursachen der Auseinandersetzungen zwischen Patriziat und Zünften (14./15. Jh.) . Stadtregierung ausschließlich durch Patrizier (bis ins 14.Jh.) . finanzielle Mißwirtschaft des Rates . wirtschaftliche Bedeutung der Zünfte . zahlenmäßige Überlegenheit der Zünfte	
Kenntnis von Verlauf und Ergebnis der Zunftkämpfe Fähigkeit, den Charakter der Zunftkämpfe zu beurteilen	- Verlauf der Zunftkämpfe - Ergebnis: Teilhabe der Zünfte am Stadtregiment	Pirenne: Die demokratische Revolution, in de Buhr
	7 Wirtschaftliche Expansion im ausgehenden Mittelalter	
Einsicht in die wirtschaftsethischen Vorstellungen des Mittelalters	Die mittelalterliche Wirtschaftsethik Die Wirtschaft - ein Teil der Ordovorstellung des Mittelalters - ständische Gesellschaft - ständisch bestimmte Lebensführung (Konsumregelung, Kleiderordnung, Waffentragen, Bildung)	Fragen an die Geschichte 2 Bibelzitate Disterweg, Quellenband I CuLP 12/1 (Saar, Materialien)
Kenntnis des bis ins 14.Jh. vorherrschenden Wirtschaftssystems	Wirtschaftsprinzipien - Prinzip der "geziemenden Nahrung" - Lehre vom gerechten Preis" - Zinsverbot Das vorherrschende Wirtschaftssystem - Das Sytem des direkten Austauschs zwischen Produzenten und Konsumenten - relativ geringe Bedeutung des Fernhandels	z.B. Weltgesch. i.Aufriß II
Einsicht in die Veränderung der Wirtschaftsgesinnung	Allmählicher Wandel in der Wirtschaftsgesinnung - Umgehung des Zinsverbots - Gewinnstreben	
Kenntnis wichtiger Ursachen für den Aufschwung des Fernhandels	Aufschwung des Fernhandels im 15. Jh. Ursachen: z.B. . bürgerlicher Wohlstand Ferntransport von Massenverbrauchsgütern .Fortschritte im Zahlungsverkehr und Kredit[illegible]en	Statistiken und Texte z.B. in: G1 Disterweg, Grundzüge, Quellenbd.I

2 Die mittelalterliche Stadt

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	. Aufblühen des städtischen Handwerks/ Absatz von Fertigwaren	
Erkenntnis, daß Kaufmannsgesellschaften und Städtebünde erheblich zur Ausweitung des Fernhandels beigetragen haben	. Bildung kaufmännischer Unternehmen mit großem Vermögen . Bildung von Städtebünden	Fragen an die Gesch. 2 Statistiken Karten
	8 Entwicklung zum Frühkapitalismus	
Kenntnis wichtiger Ursachen für die frühkapitalistische Wirtschaftsentwicklung	- Ursachen der frühkapitalistischen Wirtschaftsentwicklung . Kapitalkonzentration (Auswirk.der Pest) . gesteigertes Gewinnstreben	z.B. in Wittmütz, Politische und soziale Wandlungen am Beginn der Neuzeit, Hirschgraben Nr. 5914
Kenntnis besonders gewinnbringender Wirtschaftbereiche im 15./16. Jh.	. Entstehung besonders gewinnbringender Wirtschaftsbereiche im 15./16. Jh. :Fernhandel :Geldgeschäft :Bergbau :Verlagswesen	
Kenntnis wichtiger Merkmale des Frühkapitalismus	- Merkmale des Frühkapitalismus, z.B. . verbesserte Betriebsführung . bargeldloser Zahlungsverkehr . Ausbau des Kreditwesens (nach Aufhebung des Zinsverbots) . Kapitaleinkommen . Wirtschaftsmonopole	Wittmütz; Geschichtl. Heimatkunde
Einsicht in soziale und politische Auswirkungen des Frühkapitalismus	- Soziale und politische Auswirkungen des Frühkapitalismus . Vergrößerung der bestehenden Einkommens- und Vermögensunterschiede . Herausbildung einer abhängigen Handwerkerschicht	Statistiken
Einsicht in die Verflechtung von wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Macht	. Finanzierung politischer Herrschaft durch Kaufleute (Fugger)	z.B. de Fuhr

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	9 Die mittelalterliche Stadt als Stätte des kulturellen und zivilisatorischen Fortschritts	
Einsicht in die Bedeutung der Bürger als Träger - des kulturellen und zivilisatorischen Fortschritts - der großen geistigen Bewegungen des ausgehenden Mittelalters	- Förderung der Künste . Architektur; Malerei; Plastik ... - Schaffung von Bildungseinrichtungen . Schulen; Sitz der Universitäten ... - Städte als Zentren geistiger Bewegungen . Humanismus; Reformation ...	Texte in d Uhr
Einsicht, daß das mittelalterliche Bürgertum durch seine Dynamik, sein Selbstbewußtsein und seinen Inidividualismus - Vorbild für andere Bevölkerungsschichten war - und richtungsweisend für das moderne Menschenbild wurde	- Zivilisatorische Leistungen . Erfindungen (Buchdruck, Uhr ...) . bürgerliche Lebensformen	

Themenkreis 3: Die Entwicklung der modernen Wirtschafts- und Gesellschaftsform im 19. Jahrhundert

Groblernziele:

Kenntnis von Voraussetzungen, Merkmalen und Auswirkungen der Industriellen Revolution
Kenntnis allgemeiner, typischer Kriterien privatkapitalistischer Industrialisierungen

Einsicht in die epochale weltgeschichtliche Bedeutung der Industriellen Revolution
Einsicht in die Wechselwirkung Wirtschaft - Gesellschaft - Staat beim Prozeß der Industrialisierung
Einsicht in die spezifischen Merkmale der Industriellen Revolution in Deutschland und der Heimatregion der Schüler

Fähigkeit, die Industrielle Revolution als einen multikausalen, komplexen, historischen Prozeß zu verstehen
Fähigkeit, die Problematik des Industrialisierungsprozesses beurteilen zu können

---

Literaturhinweise:

Lehrbücher: Politik und Gesellschaft 1, Hirschgraben, Nr. 5810
Zeiten und Menschen G 2, Schöningh, Nr. 34022
Zeiten und Menschen, K 3, Schöningh, Nr. 34705 . . .

Materialsammlungen: Kocka/Müller, Wirtschaft und Gesellschaft im Zeitalter der Industrialisierung, bsv, Nr 60780
J.W. Goette u.a. (HG) Die Industrielle Revolution, PWK II, Klett, Nr. 4078
W. Conze: Die preußischen Reformen, Klett Quellenhefte, Nr. 4218
W. Köllmann: Die Industrielle Revolution, Klett, Quellenhefte, Nr. 4231
K-H Ludwig: Der Aufstieg der Technik, Klett, Quellenhefte, Nr. 4271
Fr. Pietzcker: Wirtschaft im 19.Jh., Politische Lektür S 1, Diesterweg, Nr. 3336
H. Pönicke: Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Europas im 19.Jh., Schöningh, 3616
H. Ripper, Weltgeschichte im Aufriß 2 (auch II), Diesterweg, Nr.7397 (Teilheft: Industrielle Revolution und Soziale Frage

H. Pfahlmann: Die Industrielle Revolution, Ploetz, Nr. 87640

Literatur für die Hand des Lehrers: (neben den Handbüchern wie Gebhardt, Aubin/Zorn u.a.)

H.Braun u.a.: Industrielle Revolution, NWB Gesch. So. Köln 1972
H.Böhme: Prolegomena zu einer Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Deutschlands im 19.u.20.Jh., [illegible]
K. Borchardt: Die Industrielle Revolution in Deutschland, Serie Piper 40, München 1972
ders. : Grundriß der deutschen Wirtschaftsgeschichte, VR 1441, Göttingen 1978
G. Droege: Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Ullst. D ö 13, Frankfurt 1972
H.Engelsing: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Deutschlands, VR 1381, Göttingen 1973
F.W. Henning: Die Industrialisierung in Deutschland 1800 - 1914, UTB 145, Paderborn
H.Hoffmann u.a.: Wirtschaft und Gesellschaft - IR (hg. Aktionsgemeinschaft Wirtschaftserz.i.d.Schule.e.V.)
Th. Kaltenbach: die industrielle Entwicklung an der Saar im 19.Jh., hg. Saarl.Geschichtslehrerverb. 1980

3.1 Die Industrielle Revolution in England

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	1 Die Voraussetzungen der Industr. Revolution in England	Po und Ges. 1 PWK II
Überblick über die natürlichen Voraussetzungen Englands zur IR	1.1 Die natürlichen Voraussetzungen - geographische Lage . zahlreiche Seehäfen . kurze Wasserwege - Rohstoffe . Steinkohle, Eisenerze . Baumwolle (aus den Kolonien)	
	1.2 Die geistigen Voraussetzungen der I R	
Kenntnis von Wertvorstellungen und Verhaltensweisen des Puritanismus Einsicht in die Bedeutung der calvinistischen Prädestinationslehre als wirtschaftl. Antriebsmoment	1.2.1 Die calvinistische Wirtschaftsethik (Puritan.) - Wertvorstellungen: Gewinn von Reichtum als Zeichen des Auserwähltseins durch Gott - Verhaltensweisen: Einsatz, Disziplin, Askese - Neues Arbeitsethos: Arbeit Segen - nicht Fluch	Text v. M. Weber in Po u.Ges. in PWK II ...
Kenntnis der naturrechtlichen Legitimation des Eigentums durch Locke Einsicht in Zweck und Aufgabe staatlicher Ordnung nach Locke	1.2.2 Der Eigentumsbegriff in der Staatslehre Lockes - Naturrechtliche Begründung der Ungleichheit der Eigentumsverhältnisse - Zweck des Staates . Sicherung des Eigentums . Schaffung des notwendigen Freiraumes für die Entfaltung des Erwerbtriebs - Staatsgewalt als Treuhänderin der Boden und Kapital besitzenden Schichten	Text z.B. in Po und Ges. 1
Kenntnis wichtiger wirtschaftspolitischer Thesen A.Smith's Erkennen wesentlicher Unterschiede zwischen der liberalen und der merkantilistischen Wirtschaftsform Fähigkeit zur kritischen Beurteilung der liberalen Wirtschaftslehre	1.2.3 Die liberale Wirtschaftstheorie (A. Smith) - Grundgedanken der neuen Wirtschaftslehre . Kapitalanlage nach Rentabilität und Produktivität (Gewinnmaximierung) . Nutzung natürlicher Produktionsvorteile durch Arbeitsteilung . Verfolgung des Eigeninteresses als Grundlage des Allgemeinwohls . Freies Spiel der wirtschaftlichen Kräfte (Marktwirtschaft) - Unterschiede zum Merkantilismus	Textauszüge von A.Smith z.B. in Po u.Ges. PWK II G;2 Weltg. i.Aufr. 2 ...

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	1.3 Gesellschaftliche Voraussetzungen der Industriellen Rev.	
Einsicht in die Bedeutung kapitalbesitzender Bevölkerungsschichten für die I R	- Kapital besitzende Bevölkerungsschichten . Gentry . handeltreibendes Bürgertum . Manufakturbesitzer und Verleger	Statistiken in PWK II Po und Ges 1 G 2; K 3
Einsicht in den Zusammenhang zwischen Bevölkerungswachstum und Industrialisierung	- Starke Bevölkerungszunahme . Bereitstellung von Arbeitskräften . steigende Nachfrage nach Konsumgütern	
	1.4 Wirtschaftliche Voraussetzungen der Industriellen Rev.	Statistiken und Darstellungen in z.B Po und Ges PWK II G 2; K 3
Einsicht in die Ursachen des wirtschaftlichen Wachstums	- Entstehung und Ausweitung kapitalbildender Wirtschaftszweige:	
Überblick über die kapitalbildenden Wirtschaftszweige	. landwirtschaftliche Großbetriebe im Zuge der agrarischen Revolution : Einhegungen : rationelle Wirtschaftsmethoden : Gewinnbringende Produktion für den Markt . Expansion des Manufaktur- und Verlagswesens . Entwicklung des Binnenmarktes . steigender Export (in die Kolonien und nach Europa	
	1.5 Politische Voraussetzungen der Industriellen Rev.	z.B Die Rolle der engl. Regierung (in PWK II) Po und Ges
Erkenntnis der ökonomischen Zielsetzung und der Methoden der englischen Außenpolitik	- Ausschaltung der Handelskonkurrenten in Übersee (Krieg) . Navigationsakte (1651/60) . Verdrängung Frankreichs aus Indien und Nordamerika(1763)	
Einsicht in die Verflechtung von politisch-militärischer und wirtschaftlicher Macht	- Wirtschaftsbeziehungen zwischen Mutterland und Kolonien nach merkantilistischem Muster - England als führende See- und Handelsmacht - Ökonomisch bestimmte Innenpolitik - Staatliche Gesetzgebung im Dienste liberaler Wirtschaftspolitik - Hilfe bei Schaffung von Handelskapital - Regelung der Bevölkerungsbewegung im Sinne der Unternehmer	

3.1 Die Industrielle Revolution in England

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	1.6 Naturwissenschaftlich - technische Voraussetzungen	
Einblick in die naturwissenschaftlich-technischen Voraussetzungen der I R	- Wechselbeziehungen zwischen Naturwissenschaft und Praxis - Förderung des technischen Fortschritts durch wissenschaftliche Gesellschaften und Akademien -Aufgeschlossenheit für technische Experimente und Innovationen	Darstellungen und Texte: z.B.in: Po u. Ges PWK II
Einsicht in das Revolutionäre dieser Entwicklung	- Bahnbrechende technische Erfindungen (Dampfmaschine, Spinnmaschine, Webstuhl ...) - Technische und wirtschaftliche Innovationen	
	2 Merkmale der Industriellen Revolution in England	
Einsicht in die Bedeutung der wissenschaftlich-technischen Elemente für die IR	2.1 Wissenschaftlich-technisch-organisatorischer Aspekt - Praktische Anwendung der Naturwissenschaften - Vielerlei Erfindung und ihre technische Umsetzung - Verbreitung der gewinnbringenden Techniken	Statistiken und Darstellungen z.B. in: Po und Ges PWK II
Einblick in Produktionsweise und Organisationsform des industriellen Systems	- Maschinelle Produktionsweise - Fabriksystem als Organisationsform arbeitsteiliger gewerblicher Produktion	
	2.2 Die kapitalistische Wirtschaftsweise	
Kenntnis wichtiger Elemente der kapitalistischen Wirtschaftsweise	- Bildung von Kapital - Kapitalanlage (Reinvestition) unter dem Gesichtspunkt von Rentabilität und Produktivität - Risikobereitschaft in Erwartung großer Gewinne - Freis Spiel der wirtschaftlichen Kräfte (Marktwirtschaft)	z.B. A.Smith in G 2
Kenntnis wesentlicher Veränderungen im Gefüge der Gesellschaft Einblick in die veränderte Lebensweise der industriellen Gesellschaft Fähigkeit zur kritischen Stellungnahme gegenüber der Veränderungen des menschlichen Lebens durch die I R	2.3 Gesellschaftlicher Wandel - Entstehung der kapitalistischen Klassengesellschaft (kapitalistische Unternehmer - Fabrikarbeiter) - Größere Mobilität - Verstädterung - Änderung von Stellung, Form und Funktion der Familie - Trennung von Wohn- und Arbeitsplatz - Wandel im Lebensstil (Gewohnheiten, Verhaltensweisen, Sitten ...)	Darstellungen z. B. in: Po und Ges, PWK II K 3

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	1 Die wirtschaftliche Rückständigkeit Deutschlands	
Erkenntnis, daß Deutschland im Vergleich zu England zu Beginn des 19. Jh. durch wirtschaftliche Rückständigkeit gekennzeichnet war Einsicht in die Ursachen für diese Rückständigkeit	- die Rückständigkeit Deutschlands im Vergleich zu England . Ursachen: : politisch: der deutsche Partikularismus : wirtschaftlich: Fehlen eines einheitlichen Wirtschaftsraumes Kapitalmangel Fehlen eines leistungsfähigen Verkehrsnetzes : gesellschaftlich: Immobilität einer noch weitgehend ständisch geprägten Gesellschaft (Grund- bzw. Gutsherrschaft, Zunftwesen, absol. Bürokratie) : geistig: obrigkeitsstaatliches Denken des Bürgert. Fehlen individueller Risikobereitschaft mangelndes Wettbewerbsdenken ...	Darstellungen Statistiken Karten, in Lehrbuch, Atlas ..
	2 Vorwärtstreibende Faktoren	
Kenntnis wichtiger Voraussetzungen für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel in Deutschland	- die Bevölkerungszunahme - die I R in England als Vorbild und Herausforderung - die Aufnahme der liberalen Ideen der Franz. Revolution durch das deutsche Bürgertum	Statistiken Lehrbuch
	3 Die Überwindung der Rückständigkeit	
Einblick in die Bedeutung der revolutionären Umgestaltung deutscher Staaten durch Napoleon Kenntnis wichtiger Reformmaßnahmen unter Stein und Hardenberg Einsicht in die Bedeutung der preußischen Reformen für die Industrialisierung Deutschlands	3.1 Die Liberalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft durch staatliche Gesetzgebung - die Liberalisierung in den napol. Rheinbundstaaten (1806 ff.) - die preußischen Reformen (1807 ff.) . Gesetzgebung: Liberalisierung des Bauernstandes (1807/11) Liberalisierung von Gewerbe und Handel (1810) . Auswirkungen: Aufhebung der feudalen Agrarverfassung Abbau von Sonderstellung der Zünfte und des absol. Privilegienwesens Entstehen einer Wirtschaftsordnung gemäß den Prinzipien eines freien Marktes Mobilisierung von Arbeitskräften Entfaltung unternehmerischer Initiativen	Quellenauszg: Code civil (Po und Ös) Texte: Conze, PWK II ...

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	3.2 Die Schaffung eines einheitlichen Wirtschaftsraumes	
Einblick in die wirtschaftspolitische Zersplitterung Deutschlands und ihre Folgen Kenntnis wichtiger Stufen der Schaffung eines einheitlichen Wirtschaftsraumes in Deutschland	- die Situation um 182o (regionale Zersplitterung) - die Forderung nach einem einheitlichen Wirtschaftsraum durch Unternehmer und Wirtschaftstheoretiker (Handels- und Gewerbevereine,..., List . . .) - die preußische Initiative von 1818 . Aufhebung der Binnenzölle und inneren Verkehrsbehinderungen . die Entstehung eines einheitlichen preußischen Wirtschaftsraumes	Lehrbuch Karte List: Mittschrift 1819, in Po und Ges Pönicke preuß.Zollgesetz in CuLP 12/1 1975
Kenntnis unterschiedlicher Motive bei der Schaffung des einheitlichen Wirtschaftsraumes Erkenntnis der weitgehenden wirtschaftspolitischen Einigung im Deutschen Zollverein als wesentliche Voraussetzung für die I R in Deutschland	- der deutsche Zollverein von 1834 . seine Ausdehnung . seine Bedeutung: - Entstehung eines einheitlichen Wirtschaftsgebietes mit einheitlicher Wirtschaftspolitik Verbesserung der internationalen Konkurrenzfähigkeit Vorentscheidung für einen deutschen Nationalstaat unter preußischer Führung	
	3.3 Der Ausbau des Verkehrsnetzes (Die "Verkehrsrevolution")	Lehrbuch, Quellen z.B. in: Pönicke Ludwig Karten Statistiken
Überblick über die Phasen des Ausbaus des Eisenbahnnetzes Einsicht in die wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Bedeutung des Eisenbahnbaus	- Die Forderung nach einem nationalen deutschen Eisenbahnsystem (List u.a.) - die Phasen des Ausbaus der Eisenbahn - die Bedeutung des Eisenbahnbaus . wirtschaftlich: Verbesserung des Güteraustauschs Senkung der Transportkosten Erschließung neuer Märkte "Initialzündung" für die Industrialisierung Deutschlands . gesellschaftlich: zunehmende Mobilität der deutschen Bevölkerung Mobilisierung von Arbeitskräften . politisch: Verstärkung der nationalen und liberalen Bewegung	

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
Kenntnis der geographischen und politischen Voraussetzungen für die Entstehung eines modernen Industriegebietes	4 Die Industrialisierung Deutschlands am Beispiel eines Industriegebietes (z.Ruhr, Land an der Saar) - Geographische Voraussetzungen (Rohstoffvorkommen, Lage)	Ruhr: Po und Ges Saar: Materialien, hg. SGLV, 198o
Überblick über private und staatliche unternehmerische Initiative	- unternehmerische Initiative (privat und staatlich)	PWK II
Kenntnis der wirtschaftlichen und technischen Fortschritte im Verlaufe der Industrialisierung	- Ausbau des Verkehrsnetzes - technische Entwicklungen (Tiefbauschächte, Hüttenkoks, Puddleverfahren ...)	
Einsicht, daß sich die Industrialisierung Deutschlands unter jeweils spezifischen regionalen Bedingungen vollzog	- Finanzierungs- und Unternehmensform ... (AG ...)	
	5 Die besonderen Merkmale der I R in Deutschland	
Erkennen typischer Merkmale der IR in Deutschland	5.1 Spezifische Industrialisierungsphasen - der im VGL.zu England spätere Einsatz der IR in Verbindung mit der "Verkehrsrevolution"	Lehrbuch Statistiken
Erkennen der Besonderheit der einzelnen Phasen der IR in Deutschland	- die erste Phase 183o - 73 (Durchbruchsphase) . Kennzeichen: zögernde, diskontinuierliche Wirtschaftsentwicklung 183o - 185o Durchbruch der IR im Zusammenhang mit dem Eisenbahnbau 185o - 1873 . Bereiche: Montanindustrie	
Einsicht in den Zusammenhang zwischen politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung Deutschlands	- die zweite Phase 1873 - 1914 (Ausbauphase) . Kennzeichen: rasches Wirtschaftswachstum Ausbildung des kapitalistischen bürgerlichen Gesellschaftssystems . neue Bereiche: Maschinenbau, elektrotechnische und chemische Industrie	
	5.2 Die Bedeutung der Banken	
Einsicht in die Bedeutung der Banken für die IR in Deutschland	- Kapitalbedarf und Kapitalmangel im Montanbereich und beim Eisenbahnbau - Entwickl. von Wirtschaftsgroßbanken ab der Mitte d.Jh. - die Schrittmacherfunktionen der Banken - die Verflechtung von Bank- und Industriekapital	Po und Ges, Info zu pol Bild. 163/64 Materialien in: Hoffmann Kuchn ...

3.2 Die Industrielle Revolution in Deutschland

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	3.3 Die Ausbildung von Großunternehmensformen	
Einsicht in den Zusammenhang zwischen Finanzierungs- und Organisationsform der Industrieunternehmen Einsicht in die Bedeutung von Großunternehmensformen als entscheidende Träger der Industrialisierung Deutschlands in der 2. Jahrhunderthälfte	- frühe, durch Banken geförderte Ausbildung von Großbetrieben mit effizienter Wachstumsstrategie (Fusionen, Kartelle und Syndikate, Konzerne) - die AG als Instrument der Kapitalmobilisierung	wie oben
	3.4 Die Rolle des Staates	
Einsicht, daß in Deutschland die wirtschaftliche Entwicklung entscheidend durch Einwirkungen des Staates bestimmt wurde	- die Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Patentgesetzgebung; Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht)	wie oben Karten
	- Einrichtung von Pionier- und Musterbetrieben	
Kenntnis wesentlicher Möglichkeiten staatlicher Wirtschaftsförderung	- Ausbau des Bildungswesens und der Infrastruktur	
	- Wirtschaftsförderung durch flexible Finanz- und Wirtschaftspolitik	
Einsicht in die Interdependenz von Politik - Wirtschaft	- die wechselseitige Beeinflussung von Wirtschaft und Politik	

Groblernziele

Einblick in den Zusammenhang zwischen der Industriellen Revolution und der Sozialen Frage

Einblick in vielfältige Versuche zur Lösung der Sozialen Frage

Einsicht in die Notwendigkeit staatlicher Sozialpolitik

Bereitschaft zum Eintreten für soziale Gerechtigkeit

Medien

Politik und Gesellschaft 1
Geschichtliche Weltkunde 2
Weltgeschichte im Aufriß 2
Zeiten und Menschen G 2
Quellenhefte: Pönicke, Köllmann, Ludwig ...

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	1 Die Soziale Frage im 19. Jahrhundert	
Kenntnis wichtiger Ursachen der Sozialen Frage Einblick in die Massenarmut der vorindustriellen Gesellschaft in Deutschland Einblick in die wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Lage der Industriearbeiter	Ursachen: - der vorindustrielle Pauperismus - Landflucht und Verstädterung - Folge des Wirtschaftsliberalismus (Laissez-faire-Haltung) Merkmale: - wirtschaftliche Abhängigkeit - soziale Verelendung - politische Rechtlosigkeit	Darstellung und Texte in PO und Ges 1 Geschichtl. Weltkunde 2 Weltgesch. i.Aufr. 2 Quellenhefte Tabellen
Einsicht in die Herausbildung der Klassengesellschaft als Folge der Industriellen Revolution Erkenntnis, daß die Lösung der Sozialen Frage ein zentrales Problem der Industriegesellschaft war	Folgen: - Entstehung der Klassengesellschaft	

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	2 Lösungsversuche	
Kenntnis von Kerngedanken und Zielen der Marx'schen Lehre Erkenntnis, daß die Marx'sche Theorie sich als Analyse der kapitalistischen Gesellschaft versteht, zugleich aber auf revolutionäre Veränderung der Gesellschaft abzielt	1. Vorstellungen des revolutionären Marxismus - Marxismus als Analyse der kapitalistischen Gesellschaft - Marxismus als revolutionärer Lösungsweg zur Veränderung der Gesellschaft	Po und Gese.: Die Entfremdung ... Texte von Marx Info z. P.B. Nr 178 Rüdiger Thomas 1
Kenntnis wichtiger Gedanken Lassalles Einsicht in wesentliche Unterschiede zwischen den Vorstellungen von Marx und Lassalle	2. Vorstellungen des evolutionären Sozialismus (Lassalle)	Text z.B. in Po und Ges
	3. Deutsche Arbeiterparteien	s.Oben!
Überblick über Entwicklung und Ziele deutscher Arbeiterparteien in der 2. Hälfte des 19. Jh. Einsicht in die Auseinandersetzungen zwischen reformerischem und revolutionärem Weg innerhalb der SPD	- Allg. Dt. Arbeiterverein (1863) - Sozialdemokratische Arbeiterpartei (1869) - Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands (1875) - Sozialdemokratische Partei Deutschlands (1891)	
Erkenntnis, daß die deutsche Arbeiterschaft die SPD zunehmend als ihre Interessenvertretung ansah	Wahlverhalten der deutschen Arbeiterschaft	Wahlergebnisse; Tabellen (z.B. in Po und Ges)
	4. Die Gewerkschaftsbewegung in Deutschland	
Kenntnis bedeutender Gewerkschaften und ihrer Ziele Wissen um Behinderungen gewerklicher Zusammenschlüsse und Aktivitäten durch Unternehmer und staatliche Stellen	- Richtungsgewerkschaften im 19. Jahrhundert . Hirsch-Duncker'sche (liberal) . freie Gewerkschaften (sozialistisch) . christliche Gewerkschaften	
Wissen, daß die Gewerkschaftsbewegung einen wesentlichen Beitrag zur Lösung der Sozialen Frage geleistet hat	- Ziel: Verbessereung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der Arbeiter	

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
Einblick in Ziele und Aufgaben genossenschaftlicher Organisationen im 19. Jh.	3.2.5 Genossenschaftliche Zusammenschlüsse in Handwerk und Landwirtschaft (z.B. Schulze-Delitzsch; Raiffeisen ...)	s. oben! Materialiensammlung hg. GLV Saar
Kenntnis von Vorstellungen und Maßnahmen einzelner Unternehmer zur Lösung sozialer Probleme in ihrem Bereich	6. Vorstellungen und Maßnahmen einzelner Unternehmer Maßnahmen: - sozial: z.B. Wohnungsbau, Krankenkassen, Sterbekassen ... - wirtschaftlich: z.B. Konsumvereine ...	
Einsicht in die Auswirkungen unternehmerischer Maßnahmen im sozialen, politischen und privaten Bereich des Arbeiters Einsicht in wesentliche Motive für die unternehmerischen Maßnahmen	Auswirkungen: - Minderung der ärgsten Not, aber - Verstärkung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und persönlicher Abhängigkeit - politische Bevormundung	
Kenntnis von Maßnahmen der christlichen Kirchen zur Linderung der sozialen Not	7. Vorstellungen und Maßnahmen der christlichen Kirchen Karitative Hilfen . in der ev. Kirche (Wichern, Innere Mission ...) . in der kath. Kirche (Kolping, Ketteler, Gesellenvereine, Caritas ...)	Po und Ges, G2,
Erkenntnis, daß der kirchliche Beitrag mehr der Leistung einzelner entsprang, während die offizielle Amtskirche weitgehend untätig blieb		
Erkenntnis, daß die päpstliche Enzyklika "Rerum Novarum" sozialreformerische Korrekturen im Rahmen der bestehenden Gesellschaftsordnung anstrebte	Die kirchliche Soziallehre . Ketteler . Enzyklika "Rerum Novarum", 1891	Texte in Po und Ges, G 2
Fähigkeit, diese Enzyklika auch als eine Kampfansage an den Sozialismus (und Liberalismus) zu verstehen		

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
Fähigkeit, die in den Vorstellungen des Wirtschaftsliberalismus dem Staat zugedachte Rolle in das Problem "Soziale Frage" einzubringen	3.2.7 Die Rolle des Staates in der Sozialen Frage – Die Auffassung des Wirtschaftsliberalismus ("Nachtwächterstaat" → UE 3.1!)	s.oben!
Kenntnis der wichtigsten Sozialgesetze z.Zt. Bismarcks	– Die Sozialgesetzgebung im späten 19. Jh. . Maßnahmen : erste Ansätze (Kinderschutzdebatte 1837)	Köllmann u.a.
	: Sozialgesetze 1880 – 1891	Köllmann u.a.
Einsicht in die Motive staatlicher Sozialgesetzgebung	. Motive : patriarchalisches Verantwortungsbewußtsein des Staates für seine Bürger : Sozialgesetze als politisches Instrument im Kampf gegen sozialistische Gruppierungen in Gesellschaft und Reichstag	
Fähigkeit, die staatlichen Maßnahmen mit den sog. "Sozialistengesetzen" in Verbindung zu sehen Kenntnis von Auswirkungen auf die Arbeiterschaft	. Beurteilung der staatlichen Sozialpolitik: : sozial : politisch	

Groblernziele:

Kenntnis zweier unterschiedlicher wirtschaftlicher Ordnungsmodelle der Gegenwart

Einsicht in die Abhängigkeit der Wirtschaftsform von ideologischen Vorentscheidungen und gesellschaftlichen und politischen Vorbedingungen

Fähigkeit zur kritischen vergleichenden Beurteilung von Wirtschaftsordnungen

Medien:

Lehrbücher: Politik und Gesellschaft 2
Zeiten und Menschen G 2 u.a.
sozialkundliche Lehrbücher, z. B.:
Wimmer/Hartwig, Gesellschaft und Wirtschaft, Diesterweg Nr. 7383
Hartmann, Volks- und Weltwirtschaft, Merkur-Verlag, Rinteln, Nr. 0320
Frank: Volkswirtschaft, Merkur-Verlag, Rinteln, Nr. B 149

Materialsammlungen: M.Alexander u.a.: Europa und Deutschland nach dem 2. Weltkrieg, MK II, Klett Nr. 4077
Grünert/Siegert: Die DDR, Diesterweg, Nr. 7505
Hartwig/Stoll: Die Bundesrepublik Deutschland 2, Diesterweg, Nr. 7504
Hüttenberg u.a.: Bundesrepublik Deutschland – DDR, bsv, Nr. 6035
Informationen zur Politischen Bildungen: Nr.: 157; 168; 121; 173, 175, 177

Für die Hand des Lehrers:
J.Hoffmann: ZVW, Diesterweg Nr. 7503
H. Lampert: Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland, Olzog, Mü, 1966, (G + S 107/108)
(Lutz): DDR-Handbuch, Köln 1979
F. Pilz: Das System der Sozialen Marktwirtschaft, UTB 330
Rausch/Stamm: DDR (Beck'sche Elementarbücher) München 1974
R.Thomas: Modell DDR (Reihe Hanser), München 1974

4.1 Die Zentralverwaltungswirtschaft in der DDR

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
Kenntnis der wirtschaftspolitischen Zielsetzung der ZVW Erkennen, daß die ZVW bestimmt wird durch die sozio-ökonomische Lehre des ML Einsicht in die politische und gesellschaftliche Funktion der Wirtschaftspolitik	1. Die wirtschaftspolitischen Zielsetzungen - Stärkung der "sozialen Ordnung" - Befreiung des Menschen von Ausbeutung und Entfremdung - gesamtgesellschaftliche Nutzenmaximierung	DDR-Verfassung
Kenntnis des von der Ideologie bestimmten Ordnungsrahmens	2. Der von der Ideologie bestimmte Ordnungsrahmen der ZVW - das sozialistische Eigentum: . die Sozialisierung von Banken, Industrie, Handwerk und Handel . die Kollektivierung des Bodens - die zentrale Planung, Leitung und Kontrolle aller Wirtschaftsprozesse durch die Partei	Lehrbuch DDR-Handbuch CuL 12/2, Saar, 1975
Kenntnis der Grundstruktur des Planungsapparates	3. Die Funktionsweise der ZVW - der Planungsapparat . (Politbüro und ZK der SED) . Ministerrat . Staatliche Plankommission (STPK) . Industrieministerien . VVB und Kombinate . VEB	Lehrbuch Schema (z.B. in DDR-Hdb.)
Kenntnis wesentlicher Elemente der Planung und Kontrolle in der ZVW	- die Erstellung und Durchführung des Plans . Planentwurf der StPK . Kennziffernvorgabe an Betriebe . Planangebote der Einzelbetriebe . Zusammenfassung zu einem Gegenpln . endgültiger Plan mit vollzugsverbindlichen Kennziffern . Gesetzeskraft nach Ministerrat und Volkskammerbeschluß	Schema

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
Fähigkeit zur kritischen Beurteilung der ZVW nach . ökonomischen Aspekten (Wirtschaftswachstum, Bedarfsdeckung, Rentabilität, Flexibilität . menschlichen Aspekten (Freiheit, Sicherheit, Gerechtigkeit) Einsicht in Leistungen und systembedingte Mängel der Zentralverwaltungswirtschaft Einsicht in die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit	4. <u>Die Bewertung der ZVW</u> - Erfolge: z.B. . Aufstieg der DDR zur größten Industrienation des Ostblocks nach der SU . größere Stetigkeit des Wirtschaftswachstums, . geringere Krisenanfälligkeit . größere Arbeitsplatzsicherheit . leichtere Versorgung mit öffentlichen Gütern . geringere soziale Ungleichheit (auf niedrigem Lohnniveau) - Mängel: z.B. . unzureichende Bedarfsdeckung im Konsumgüterbereich . systembedingte Kapitalverschwendung . Fehlerhaftigkeit und Schwerfälligkeit der Planungsapparatur . Störanfälligkeit der Wirtschaft aufgrund der Gesamtplanverzahnung der Einzelsektoren . Vernachlässigung des Faktors Umwelt . Widerspruch zwischen dem Anspruch der Befreiung und der Wirklichkeit völliger Abhängigkeit . Fehlen privater Freiheit und persönlicher Initiative	Lehrbuch Statistiken, z.B. in Hüttenberg PWK II Zahlenspiegel Mat. zur Lage der Nation 1971

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	1. Die Voraussetzungen für die Soziale Marktwirtschaft (SMW)	
Einblick in wichtige wirtschaftliche und politische Voraussetzungen der SMW	1.1 die wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen – Not und Chaos des vollständigen militärischen, politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruchs Deutschlands 1945 – der wirtschaftliche Wiederaufbau Westdeutschlands unter dem Eindruck des Ost-West-Konflikts . Bizone und Wirtschaftsrat . Währungsreform 20.6.1948 . Gesetz und Leitsätze für die Bewirtschaftung ... 2[illegible].6.1948 (als Voraussetzung für die SMW)	Lehrbuch Info z.P. 6. Vgl. Kurs 12/1: Entst. des GG
Einsicht in wesentliche neoliberale Vorstellungen Wissen, daß diesen Vorstellungen die bestehende zentrale Bewirtschaftungspraxis, Bedenken der Alliierten sowie verbreitete Sozialisierungstendenzen entgegenstanden	1.2 die geistigen Voraussetzungen – die allg meine Forderung eines Wiederaufbaus im Sinne einer gerechteren Sozial- und Wirtschaftsordnung mit starker Betonung von Lenkung und Planung – die Auffassungen der Neoliberalen (Eucken, Böhm, Rüstow, Röpke, Müller-Armack, Erhard) . die Freie Marktschaft als notwendiges Korrelat eines freiheitlich-individuellen Menschenverständnisses . Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit durch marktkonforme staatliche Steuerungsmaßnahmen	Lehrbuch Parteiprogramme 1945–47 (z.B. Indo z. p.B.) Materialien in GuU 12/1, 19 FWK II ...
Einsicht in die verfassungsrechtliche Vorentscheidung für eine wirtschaftspolitische Neuordnung	1.3 die verfassungsrechtlichen Grundlagen – der Ordnungsrahmen des Grundgesetzes . Keine ausdrückliche Entscheidung für ein bestimmtes Wirtschaftssystem . Ausscheiden von totaler ZW und reiner liberalen Wirtschaft als nicht verfassungskonform . die SMW als eine – nicht die einzige – dem GG entsprechende Wirtschaftsordnung	GG-Artikel, z.B.: 2; 3; 9,3; 11; 12;, 14; 15; 20; 73; 105 ff.

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise und Medien
	2 Wesentliche Ordnungsmerkmale der SMW	Lehrbuch Inf 173, 177 u.a.m.
Einsicht in Ziele und Ordnungsmerkmale der SMW	- die Ziele der SMW: . wirtschaftspolitisch: Vollbeschäftigung, Preisstabilität, Wirtschaftswachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht . sozialpolitisch: soziale Sicherheit, Einkommens- und Vermögensgerechtigkeit, Mitbestimmung / Chancengleichheit - die Ordnungsprinzipien: . das marktwirtschaftliche Prinzip: wirtschaftliche Freiheit, Privateigentum, dezentrale Planung, Marktregulation . das soziale Prinzip: soziale Gerechtigkeit durch marktkonforme Steuerungsmaßnahmen	Schema
Kenntnis wichtiger gesetzlicher Maßnahmen zur Verwirklichung der SMW	3 Die Realisierung der SMW - die Schaffung des gesetzlichen Ordnungsrahmens: . Sicherung des Wettbewerbs: "Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung " 1957 u.a. . Regelung der Arbeitsverhältnisse: u.a.: Betriebsverfassungsgesetz 1952 Montanmitbestimmungsgesetz 1951 Mitbestimmungsgesetz 1978 ...	Lehrbuch Info zur P.B Quellen z.B. in Hüttenberg, PWK II, Hartig ...
Kenntnis wirtschaftspolitischer Steuerungsmöglichkeiten des Staates	.Ermöglichung staatlicher Steuerungsmaßnahmen: Stabilitätsgesetz 1967 ...	
Überblick über wichtige staatliche Sozialgesetze	- aktive Sozialpolitik des Staates: z.B. . Sozialer Wohnungsbau 1960 . Vermögensbildungsgesetz 19611 ff. . Bundeskindergeldgesetz 1961 . Ausbildungsförderungsgesetz u.v.m.	

Leistungskurs Geschichte

Vorläufiger Lehrplan für das Halbjahr 13/1

Kursthema:

Internationale Beziehungen

Fachdidaktische Kommission
Geschichte

Völklingen, Juni 1981

Internationale Beziehungen

Begründung zur Stoffauswahl und Strukturierung des Themas

Für die Auswahl der Themen für das Halbjahr 13/1 waren mehrere Aspekte entscheidend. Einmal sollten hier Konfliktfelder und zum anderen Formen der Konfliktregelung behandelt werden, die für den Menschen heute von unmittelbarer Bedeutung sind. Im Mittelpunkt steht deshalb das heute noch alle anderen Konflikte überragende Problem des Ost-West-Gegensatzes. Um Überschneidungen zu vermeiden, wurde die Deutschlandfrage nicht in den Mittelpunkt der Behandlung gerückt.

In der folgenden Unterrichtseinheit - "Westeuropäische Integrationsversuche" soll die am weitesten fortgeschrittene Form der Konfliktregelung, die Integration, verdeutlicht werden. Die letzte Unterrichtseinheit beschäftigt sich dann mit ungelösten internationalen Problemen, dem Nord-Süd-Konflikt.

Die Entscheidung fiel deshalb auf diese Anordnung, weil an diesen Konfliktfeldern der internationalen Beziehungen drei Prozeßmuster internationaler Politik verdeutlicht werden können: Koexistenz (Ost-West-Konflikt), Kooperation (Nord-Süd-Gegensatz), Integration (Westeuropa).

Diese drei weitgehend gewaltfreien Prozeßmuster können als jeweils höhere Formen friedensfördernder Politik verstanden werden, als Weg vom negativen Frieden (Abwesenheit von Krieg) hin zum positiven Frieden (Freiheit und soziale Gerechtigkeit im Geflecht internationaler Beziehungen). Es wird jedoch nicht angenommen, daß diese drei Prozeßmuster der Internationalen Beziehungen in den drei Systemen bereits erreicht sind, sondern sie sind als Ziel- und Aufgabenstellung der Politik anzusehen.

Am Nah-Ost-Konflikt, der nur in der Einführungssequenz angesprochen wird, kann eine vierte Form der Konfliktlösung verdeutlicht werden, die kriegerische Auseinandersetzung. Diese gewaltsame Form der internationalen Beziehungen ist im nuklearen Zeitalter der begrenzte- oder Stellvertreterkrieg, da die modernen Massenvernichtungswaffen einen totalen Krieg, wie er in diesem Jahrhundert zweimal geführt wurde, als rationalen politischen Akt undenkbar gemacht haben sollten.

Den oben genannten Konfliktfeldern ist eine Unterrichtseinheit "Grundlagen zwischenstaatlicher Beziehungen" vorangestellt. Sie hat im wesentlichen folgende Aufgaben:

- Sie soll als Einstieg die Betroffenheit der Schüler bewirken und damit ihre Motivation erhöhen. Deshalb muß wegen der Gefahr einer weltweiten Katastrophe der Zwang zum Frieden bewußt gemacht werden.
- Sie soll eine erste, vorläufige Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen bieten und damit wichtige begriffliche und methodische Voraussetzungen für die weitere Arbeit schaffen.
- Sie soll auf werthafte Vorentscheidungen aufmerksam machen und Verhaltens-

weisen fördern, die alle Formen der Gewalt und Gewaltanwendung, auch die strukturelle in der eigenen Gesellschaft, abbauen helfen und mehr Frieden (als Freiheit und soziale Gerechtigkeit) ermöglichen.

Es ist sicherlich nicht unproblematisch, einen solch abstrakten theoretischen Teil den Hauptthemen des Kurses voranzustellen. Deshalb soll hier nochmals auf den Einführungscharakter des 1. Teils hingewiesen werden. Es ist in der vorgesehenen Stundenzahl sicherlich nicht möglich, die angesprochenen Begriffe und Probleme der Internationalen Beziehungen in allen Details anzusprechen und auszudiskutieren. Hier soll lediglich der Versuch unternommen werden, den Rahmen für die Unterrichtsarbeit abzustecken, Fragestellungen zu verdeutlichen, die Dimensionen des Ganzen zu skizzieren. Methodisch könnte dieser Aufgabe durch kurze Schüler- bzw. Lehrerreferate, durch Besprechung eines konkreten Konfliktfalles (z.B. Nahost-Krise) oder durch Gruppenarbeit Rechnung getragen werden.

Themenübersicht: Internationale Beziehungen

Themenkreis 1: Grundlagen zwischenstaatlicher Beziehungen

1.1 Dimensionen internationaler Beziehungen (Beisp.Nahost-Konflikt)
2 Die Rolle der Macht in der internationalen Politik
3 Die Rolle des Rechts in der internationalen Politk
4 Die Diplomatie
5 Die UN - ein universales Integrationssystem

Themenkreis 2: Der Ost-West-Gegensatz

2.1 Die Ausgangslage
2 Das Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition und die Blockbildung
3 Die Teilung Deutschlands als Folge des Ost-West-Gegensatzes
4 Die Integration der beiden deutschen Staaten in die Machtblöcke
5 Vom Kalten Krieg zur Politik der friedlichen Koexistenz
6 Wandel innerhalb der Machtblöcke
7 Die neue Ostpolitik der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen weltweiter Entspannungsbemühungen
8 Das Ost-West-Verhältnis in der Gegenwart

Themenkreis 3: Die westeuropäische Integration

3.1 Die Europa-Idee nach dem ersten Weltkrieg
2 Ideen und Initiativen zur europäischen Zusammenarbeit nach 1945
3 Die westeuropäische Integration
- Bereiche, Phasen, Leistungen, Probleme ...

Themenkreis 4: Der Nord-Süd-Gegensatz

4.1 Die Situation in den Entwicklungsländern
2 Ursachen der Unterentwicklung
3 Die Probleme der Entwicklungsländer
4 Gegenwärtige Entwicklungskonzepte

Internationale Beziehungen

Allgemeine Lernziele:

Kenntnis wichtiger Konfliktfelder der heutigen Politik

Überblick über wichtige internationale Organisationen und Vertragssysteme

Einblick in wesentliche Grundzüge des internationalen Wirtschafts-, Währungs- und Finanzsystems

Einsicht in gegenwärtige Grundformen der Konfliktregelungen (begrenzter Krieg, Koexistenz, Kooperation, Integration)

Einsicht in die historische Bedingtheit des internationalen Systems

Einsicht in zentrale Aufgaben im Rahmen der Internationalen Beziehungen (Friedenssicherung, übernationale Kooperation, Entwicklung zu einer Weltinnenpolitik)

Fähigkeit, die Internationalen Beziehungen als ein System weltweiter Interaktion zu sehen

Fähigkeit, Internationale Beziehungen sowohl unter historischen, politischen, ökononomischen, soziologischen als auch unter ethisch-humanen Gesichtspunkten zu betrachten

Fähigkeit und Bereitschaft, nationalstaatliche Entscheidungen im Rahmen internationaler Konstellationen zu beurteilen

Bereitschaft, über nationale Interessen vertretbare internationale Kompromißregelungen mitzutragen

---

Literaturhinweise: (Auswahl)

Lehrbücher: Politik und Gesellschaft 2, Hirschgrabenverlag
Zeiten und Menschen, G 2, Schöningh, ...
Sutor, Politik, Schöningh, 24551
Hartwich, Horn, Grosser... Politik im 2o. Jahrhundert, Westermann

Arbeitsmaterialien: Bodensieck, Der Kalte Krieg, Klett, Quellenheft Nr. 42561
Wulf, Weltgeschichte 1946-1973, Diesterweg Quellen, Heft 11c, Nr. 7353
Boeck, Internationale Beziehungen, PLOETZ Arbeitsmaterialien,

f.Hd. des Lehrers: u.a. Woyke, HWB DDR, UTB Nr. 7o2
weitere Literaturangaben in den genannten Werken.

Themenkreis 1: Grundlagen zwischenstaatlicher Beziehungen

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	1 Dimensionen Internationaler Beziehungen (Beispiel: Nahost-Konflikt)	
Überblick über Ablauf und Ursachen eines konkreten Konflikts	1.1 Analyse des Konflikts 1.1.1 Die Konfliktparteien 1.1.2 Die Ursachen des Konflikts - geistige Bedingungsfaktoren . religiöse/politische Ideologien . historisch/traditionale Faktoren . der rechtliche Aspekt -materielle Bedingungsfaktoren . geographische Lage . wirtschaftliche Ressourcen . militärische und strategische Faktoren - personelle Bedingungsfaktoren	Lehrbuch (Po und Ges.2) Sutor Film Karte Schaubilder
Überblick über die globale Interdependenz eines konkreten Konflikts	1.1.3 Die Verflechtung des Konflikts mit dem internationalen System - Voraussetzungen . weltumspannende Kommunikationstechnik . die internationale Machtkonstellation . die moderne Waffentechnologie . die wirtschaftliche Interdependenz - Die Beteiligten . die arabischen Staaten . das Weltjudentum . die Supermächte . die westlichen Industrienationen	
Einsicht in die Wandelbarkeit der Konstellationen im internationalen Mächtesystem	- Die Veränderlichkeit der politischen Konstellationen (1948-1956-1967-1973-heute) - Die weltweiten Auswirkungen des Konflikts . Ölpolitik als politische Waffe . Terrorismus . Kriegsgefahr: Stellvertreterkrieg; Weltkrieg	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Einsicht in Methoden der Konfliktlösung Einsicht in die Gefährdung des Weltfriedens und die zwingende Notwendigkeit gewaltfreier Konfliktlösung	1.1.4 Ebenen der Konfliktlösungsversuche - militärische Gewalt - Reisediplomatie - Konferenzen - die UN . Resolutionen . UN-Truppen	
Erkenntnis der Rolle der Macht als eines Grundfaktors der Intern.Bez. Kenntnis wesentlicher Grundlagen und Mittel staatlicher Macht Einsicht in die Problematik von Macht und in die Notwendigkeit ihrer Kontrolle	2 Die Rolle der Macht in der Internationalen Politik 1. Definition der Macht: als Fähigkeit, seine Ziele mit politischen,wirtschaftl.,propagandistischen, persönlichen,militär. Mitteln auch gegen Widerstand durchzusetzen 2. Träger politischer Macht: die Nationalstaaten 3. Elemente staatlicher Macht: -natürliche Ressourcen -industrielle Kapazität - militärisches Potential -Bevölkerungszahl -Nationalcharakter -Qualität des Regierungssystems und der Diplomatie ... 4. Mittel der Machtpolitik -Armee -Wirtschaftspolitik -Drohung, Diffamierung,Pression -Propaganda ... 5. Problematik der Macht -Gefährlichkeit und Notwendigkeit von Macht -militärisches Gleichgewicht als Grundlage des Friedens -die Problematik von Rüstung und Abrüstung	Pol.i.2o..J Marxismus im Systemvgl.: Art. Intern.Bez."

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Einsicht in die Bedeutung des Völkerrechts für die internationalen Beziehungen als wesentliche Voraussetzung für ein geordnetes Zusammenleben der Völker	3 Die Rolle des Rechts in der internationalen Politik Das Klassische Europäische Völkerrecht (Intern.Recht) – Begriff des Völkerrechts: Gesamtheit der geltenden und verpflichtenden Regeln rechtlicher Beziehungen zwischen Staaten und anderen Völkerrechtssubjekten – Entstehung des neuzeitlichen VR im 17.Jh. H.Grotius: De jure belli ac pacis	Po.und Ges.2, Pol.i. 20.Jh. Autor, Pol.
Kenntnis wesentlicher Ziele und Grundsätze des Völkerrechts	– Ziele des VR: Humanisierung des Krieges Sicherung des Friedens Gewaltverbot – Wesentliche Grundsätze des VR: Prinzip von Treu und Glauben (bona fides) Verbot des Rechtsmißbrauchs clausula rebus sic stantibus Vertragstreue (pacta sunt servanda)	
Einsicht in die Problematik des VR	– Problematik des VR: Fehlen einer zwingenden Gerichtsbarkeit Fehlen eines bestimmten zentralen Gesetzgebers Fehlen einer zwingenden Exekutivgewalt	
Überblick über wesentliche Formen, Aufgaben und Mittel der Diplomatie	4 Die Diplomatie – Einrichtungen und Formen der Diplomatie – Aufgaben der Diplomatie – Mittel der Diplomatie	Autor, Pol. Pol. i. 20.Jh.

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	5 Die UN – ein universales Integrationssystem	
Kenntnis der Vorgeschichte der Gründung der UN am 26.6.1945	1. Historische Grundlagen der UN – der Völkerbund – die Atlantikcharta vom 14.8.1941	Pol und Ges 2 Pol i. 20. Jh. Sutor, Pol.
Kenntnis wichtiger Ziele und Grundsätze der UN	2. Ziele und Grundsätze der UN – Internationaler Friede und intern. Sicherheit – Selbstbestimmungsrecht der Völker – Gewaltverzicht – Verpflichtung zur Teilnahme an Sanktionen gegen Staaten, welche die UN-Charta mißachten – ...	UN-Charta
Überblick über wesentliche Organe der UN und ihrer Funktionen	3 Organe und Institutionen der UN – Generalversammlung – Sicherheitsrat – Generalsekretariat – Nebenorganisationen	Schaubild
Einsicht in die Schwierigkeiten und Probleme der UN	4 Erfolge und Mißerfolge der UN – Beteiligung an Konfliktregelungen (Israel, Korea, Kongo, Zypern ...) – Ursachen der Erfolge und Mißerfolge	

Internationale Beziehungen
Themenkreis 2: Der Ost-West-Gegensatz

Allgemeine Lernziele:

Einblick in Ursachen und Aspekte des Ost-West-Gegensatzes
Überblick über die Entwicklung des Ost-West-Gegensatzes bis zur Gegenwart
Fähigkeit, Fakten und Ereignisse der Nachkriegsgeschichte im Zusammenhang mit dem Ost-West-Gegensatzes zu begreifen und zu beurteilen
Einsicht in den Zusammenhang zwischen dem Ost-West-Gegensatz und der Teilung Deutschlands
Bereitschaft zum kritischen Engagement in der Diskussion um weltweite Entspannung

Literaturhinweise: (Auswahl)

Rohlfes u.a. (Hg.):	Politische Weltkunde II (PWK II), Europa und Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg, Klett Nr. 4077
Meyer u.a.	Grundzüge der Geschichte, Quellenband II, Diesterweg
Mickel u. a.	Politik und Gesellschaft 2 (Po. u.Ges.2) Hirschgraben
Tenbruck	Zeiten und Menschen G2, Schöningh
Ritscher	Welt der Politik II, Diesterweg
Sutor	Politik, Schöningh
Angermann,	Die Vereinigten Staaten von Amerika, II, Klett Quellenhefte Nr. 4238
Bodensieck	Der Kalte Krieg, Weltpolitik 1945 - 1962, Klett, Quellenhefte Nr. 42561
Boeck,	Internationale Beziehungen, Ploetz, Arbeitsmaterialien
Wulf	Weltgeschichte 1946 - 1973, Diesterweg Quellen, Heft 11c, Nr. 7353
Walpuski	Verteidigung + Entspannung = Sicherheit, Verl. Neue Gesellschaft

Angermann E. Die Vereinigten Staaten von Amerika, dtv-Weltgeschichte des 2o. Jh., Bd. 7
Besson W Von Roosevelt bis Kennedy, Fischer-Bücherei
ders. Die Außenpolitik der Bundesregierung, Piper
Grosser, A Geschichte Deutschlands seit 1945, dtv
Löwenthal, R Der Ost-West-Konflikt, dtv-Weltgeschichte des 2o.Jh. Bd. 12
Lukacs, J. Geschichte des Kalten Krieges, Mohn
Noack, P Internationale Politik, dtv
Poser G Die NATO, Olzog
Vogelsang,T Das g teilte Deutschland, dtv-Weltgeschichte des 2o.Jh. , Bd. 11
Informationen zur politischen Bildung Nr. 149 und 15o

Filme und Dia-Serien

2 Der Ost-West-Gegensatz

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	1 Die Ausgangslage des Ost-West-Konflikts	
Überblick über konvergierende und divergierende Ziele und Friedensvorstellungen der Anti-Hitler-Koalition	Ziele der Anti-Hitler-Koalition im 2. Weltkrieg – Gemeinsames Kriegsziel: Niederlage Hitler-Deutschlands – Unterschiedliche Friedensvorstellungen der Hauptsiegermächte: USA: "One-World-Idee" SU: Traditionelle Sicherheitspolitik Verbreitung ihrer Ideologie	Lehrbuch "Atlantik-Charta", z.B. G 2 Charta der UN, Bodensieck Texte bei Wulf, Lipgens ..
	Die Kriegskonferenzen: Teheran (16.11. – 1.12. 1943) Jalta (4.2. – 11.2. 1945)	
Überblick über die Ausgangslage der Konferenz von Potsdam	Die Konferenz von Potsdam – Ausgangslage: Militärische Situation in Europa bei Kriegsende Festlegung durch die Kriegskonferenzen – Ziele der Kriegsverbündeten	Wandkarte, Atlas
Kenntnis der wichtigsten Beschlüsse Einsicht in die Bedeutung der Potsdamer Konferenz für die Nachkriegsentwicklung in Deutschland und Europa	– Beschlüsse – Bedeutung für die Nachkriegsgeschichte	Text z.B. in Po und Ges 2 s. Lehrplan 12/1 (1980) u.a.
	2 Das Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition und die Blockbildung	
Einsicht in die Ursachen für das Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition	Der Zerfall der Anti-Hitler-Koalition – die kommunistische Expansion . Die Sowjetisierung Ost- und Südosteuropas . Ausbreitung des Kommunismus im asiatischen Bereich – Unterschiedliche Deutschlandvorstellungen – der ideologische Gegensatz	Lehrbuch Karte, Atlas Kennan (z.B. in Welt.d.Pol Churchill: Fulton-Rede Truman-Doktrin Marshallplan Schdanow ...
Einsicht in Ziele und Methoden der Außenpolitik der beiden Supermächte	Die amerikanische Containment-Politik – Truman-Doktrin – Marshall-Plan	
Einsicht, daß sich weltweit zwei ideologisch und machtpolitisch feindliche Blöcke gebildet haben	Die sowjetische Zwei-Lager-Theorie und die Gründung des Kominform	

2 Der Ost-West-Gegensatz

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Überblick über militärische Zusammenschlüsse der ersten Nachkriegsjahre	Die Gründung der NATO - Westliche Sicherheitspakte der ersten Nachkriegsjahre . Dünkircher Vertrag (1947) . Brüsseler Pakt (1948)	
Einsicht in die weltpolitischen Zusammenhänge, die zur Gründung der NATO führten	- Weltpolitische Zusammenhänge bei der Gründung der NATO . Berlin-Krise . Lähmung der UN . weltweites amerikanisches Engagement . Ausbreitung des Kommunismus	
Einsicht in Ziele und Bedeutung der NATO	- Vertragspartner - Ziele der NATO . militärisch . politisch-wirtschaftlich	NATO-Vertrag (z.B. Welt der Pol.)
	Bedeutung der NATO-Gründung - Neue Politik der Militärbündnisse - Abkehr der USA vom Isolationismus - "Atlantische Gemeinschaft"	
	3 Die Teilung Deutschlands als Folge des Ost-West-Gegensatzes	Lehrbuch
Einsicht in den Zusammenhang zwischen Ost-West-Gegensatz und der Entstehung der beiden deutschen Staaten	Das Scheitern einer gemeinsamen Besatzungspolitik - "Sowjetisierung" der SBZ - Scheitern der Konferenzen von Moskau und London (1947) - Boykott des Alliierten Kontrollrats durch die SU (1948)	
	Fortschreitende Spaltung Deutschlands - Bi-Zone (1947) - Währungsreformen in Ost und West (Juni 1948) - Blockade Berlins (Juni 1948 - Mai 1949)	Texte zur Spaltung, Z.B.: WK II Welt d. Pol. Lehrplan 12/1
	Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der DDR	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	Unterschiedliche Leitlinien der Politik der beiden Staaten	
Kenntnis wesentlicher Unterschiede in den politischen Leitlinien der Bundesrepublik und der DDR	– Bundesrepublik: . Westorientierung . Alleinvertretungsanspruch . Nichtanerkennen der Oder-Neiße-Linie . Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit – DDR . Berufung auf Potsdam . Betonung der deutschen Einheit . Anerkennung der Oder-Neiße-Linie als "Friedensgrenze"	Texte zur Politik der beiden Staaten z.B. in GZ u.a.a.O.
	4 Die Integration der beiden deutschen Staaten in die Machtblöcke	Lehrbuch
Einsicht in Ursachen und Problematik des Verteidigungsbeitrags der Bundesrepublik	Der Verteidigungsbeitrag der Bundesrepublik – Weltpolitische Zusammenhänge (Korea) – Adenauers Konzeption . Politik der Stärke . Souveränität der Bundesrepublik – Auseinandersetzungen in der Bundesrepublik – Widerstände im Ausland – Stalins Versuch der Neutralisierung Deutschlands (1952) – Gründung der Bundeswehr	Texte zur Bewaffnung der Bundesrepublik z.B. in: Po und Ges 2 P/K II Welt der Pol. Grundzüge II ...
Überblick über die stufenweise Bewaffnung der DDR	Die Aufrüstung der DDR – kasernierte Volkspolizei (Aufbau ab 1948) – Aufstellung "nationaler Streitkräfte" (Proklamation 1952) – Nationale Volksarmee (1956/56)	Po und Ges 2 DDR-Handbuch
Einsicht in die Bedeutung der militärischen Integration der beiden deutschen Staaten in die Machtblöcke	Die offizielle Einbindung in die beiden Machtblöcke – Scheitern des EVG-Vertrages (1954) – Integration der Bundeswehr in die NATO (Pariser Verträge) 1955 – Bildung des Warschauer Paktes Integration der Streitkräfte der DDR in den WP	

2 Der Ost-West-Gegensatz

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	5 Vom Kalten Krieg zur Politik der friedlichen Koexistenz	Lehrbuch
Einsicht in Ziele, Methoden und Grenzen der amerikanischen Außenpolitik unter Dulles	(1956 - 1962) Die amerikanische Außenpolitik unter Dulles - Ziele: Containment, Roll-back des Kommunismus - Mittel: System von Bündnissen System von militärischen Stützpunkten Drohung mit massiver Vergeltung	Texte z.B. in Po und Ges 2, G2 u.a.a0.
Einsicht in die Auswirkungen des atomaren Patts auf die Beziehungen zwischen den Supermächten	Wettrüsten der Supermächte - atomares Patt (1956) - Gleichgewicht des Schreckens	
Einsicht in Ursachen und Auswirkungen der sowjetischen Politik der friedlichen Koexistenz	Chruschtschows These von der friedlichen Koexistenz(56) - weltpolitischer Zusammenhang - Gehalt und Bedeutung - Aufnahme im Westen	
Überblick über Krisensituationen und Entspannungsversuche seit der Mitte der 5oger Jahre bis zur Kuba-Krise	Entspannungsversuche bei fortdauernder Konfrontation - Krisensituationen . Ungarn-Aufstand (1956) . Suez-Krise (1956) . Berlin-Ultimatum (1958) . Bau der Berliner Mauer (1961) . Kuba - Krise (1962) - Entspannungsversuche . Rapacki - Plan (1957/58) . Camp David (1959) . Wiener Gipfeltreffen (1961) . "Rotes Telefon"	Texte z.B. bei Bodensieck und Wulf
	6 Wandel innerhalb der Machtblöcke	
Überblick über Auflockerungstendenzen innerhalb der beiden Machtblöcke	Wachsendes Selbstbewußtsein Westeuropas . De Gaulles national orientierte Politik . wirtschaftliches und politisches Gewicht der europäischen Gemeinschaft	Lehrbuch: Po und Ges 2

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Einsicht, daß die Lockerung der Blöcke sowohl Ergebnis der Entspannung als auch treibendes Moment des Entspannungsvorgangs war	Liberalisierungs- und Unabhängigkeitstendenzen im Ostblock - "Tauwetter" - Verschiedene-Wege-Theorie - Ungarn-Aufstand (1956) - CSSR (1968) - Polen	Darstellung und Texte z.B. Po und Ges 2 Programm ungar.Schriftsteller Breschnew-Doktrin Chinas Antihegemonismus
Kenntnis der Reaktionen der SU auf Unabhängigkeitsbestrebungen innerhalb des Ostblocks	Militärische Interventionen der SU - Ostberlin und DDR (1953) - Ungarn (1956) - CSSR (1968) Die Breschnew-Doktrin (1968)	
Einblick in die multipolaren Tendenzen außerhalb Europas	Zerwürfnis VR-China - SU Wachsendes wirtschaftliches und politisches Gewicht Japans	
Einsicht, daß die Weltpolitik militärisch bipolar strukturiert blieb	Unveränderte militär- und rüstungstechnische Bipolarität USA - SU	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	7 Die neue Ostpolitik der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen weltweiter Entspannungsbemühungen	Lehrbuch, z.B. Po und Ges 2, PWK II ...
Einsicht in die Vorstellungen der beiden deutschen Staaten zur Wiedervereinigung	Das Verhältnis der beiden deutschen Staaten bis in die 6o ger Jahre – Wiedervereinigungsvorstellungen in Ost und West – Alleinvertretungsanspruch der Bundesrepublik und Hallstein-Doktrin –Forderung der DDR nach völkerrechtlicher Anerkennung	
Einsicht in den Zusammenhang zwischen der Ostpolitik der Bundesrepublik und weltweiten Entspannungsbemühungen	Wandel in der Ostpolitik der Bundesrepublik Weltpolitischer Zusammenhang: Entspannungsbemühungen der Supermächte – Atombomben-Test-Stop USA-SU (1963) – Weltraumvertrag (1967) – Kernwaffensperrvertrag (1968) – Verhandlungen über die Begrenzung strategischer Waffen (SALT) – Verhandlungen über gegenseitige ausgewogene Truppenreduzierung (MBFR)	
	Flexible Politik der Bundesrepublik gegenüber dem Osten – 1966–1969 (Große Koalition) . Lockerung der Hallstein-Doktrin: : Diplomatische Beziehungen zu Rumänien und Jugoslawien . Aufnahme von Kontakten zur DDR : Briefwechsel SED-SPD (1966) : Briefwechsel Stoph-Kiesinger (1967)	
Kenntnis der Ostverträge	– seit 1969 (SPD-FDP-Koalition) . Politik der Entspannung und "Normalisierung" : Moskauer Vertrag (197o) : Warschauer Vertrag (197o) : Grundlagenvertrag mit der DDR (1972) : Dipl. Beziehungen zur CCSR und zu Bulgarien	Vertragstexte in Po und Ges PWK u.a.a.O
Einsicht in die Bedeutung der Ostverträge	Auswirkungen der Ostpolitik – weltweite völkerrechtliche Anerkennung der DDR – Förderung des Entspannungsprozesses (Berlin-Abkommen 1971; SALT I; KSZE 1975) ...	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Bereitschaft, die Ost-West-Beziehungen in der Gegenwart kritisch zu verfolgen	8 Das Ost-West-Verhältnis in der Gegenwart Erneute Verschärfung des Ost-West-Gegensatzes? - Beispiele: . Afrika . Afghanistan . Verschärfter Rüstungswettlauf ...	Zeitungen Radio Fernsehen

Internationale Beziehungen

Themenkreis 3: Die westeuropäische Integration

Allgemeine Lernziele:

Überblick über die Geschichte der westeuropäischen Einigung

Kenntnis wesentlicher Ziele und Institutionen der europäischen Integration

Einsicht in die Bedeutung der westeuropäischen Einigung für die politische, wirtschaftliche und militärische Handlungsfähigkeit Westeuropas im Rahmen der Weltpolitik

Fähigkeit und Bereitschaft, sich für eine fortschreitende Verwirklichung der westeuropäischen Integration einzusetzen

---

Literaturhinweise:
(Auswahl)

Politik und Gesellschat 2, Hirschgraben
Zeiten und Menschen G2, Schöningh
Grundzüge der Geschichte, Quellenband II, Diesterweg
Rohlfes u.a. (Hg.) Europa und Deutschland nach dem 2. Weltkrieg, PWK II, Klett
Lipgens, Die Europäische Integration, Klett, Quellenhefte, Nr. 4285
Europa - Verträge und Gesetze, BZ für politische Bildung, Bonn, 1975
Informationen zur politischen Bildung, Nr. 154 (neu: Nr. 154/55)
Bodensieck, Der Kalte Krieg, Klett, Quellenhefte, Nr. 42561
Wulf, Weltgeschichte 1946 - 1973, Diesterweg Quellenheft, 11c, Nr. 7353
Reihe Kontrovers: Die europäische Integration, BZ. für politische Bildung, Bonn o.J.

u.v.a.m.

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	1 Die Europa-Idee nach dem 1. Weltkrieg	Lehrbuch
Kenntnis von Ansätzen für eine europäische Einigungsbewegung nach 1918	1.1 Motive und Ansätze für eine europäische Einigungsbewegung nach dem 1. Weltkrieg - Verlust der Führungsrolle Europas in der Weltpolitik durch den 1. Weltkrieg - Der "Paneuropa-Gedenke" bei Coudenhove-Kalergi - "Vereinigte Staaten von Europa" (Herriot) - wirtschaftliche Zusammenarbeit (Stresemann-Briand)	Lipgens, Nr. 4,5,7,8,9
Einsicht in Gründe für das Scheitern in den zwanziger Jahren	1.2 Scheitern der europäischen Einigungsbewegung am wachsenden Nationalismus der Einzelstaaten	
	2 Ideen und Initiativen zur europäischen Zusammenarbeit nach dem 2. Weltkrieg	Lehrbuch
Kenntnis von Trägern und ihrer Motive für einen Zusammenschluß europäischer Staaten in und nach dem 2. Weltkrieg	2.1 Initiatoren: - Widerstandskämpfer - "Europäische Föderalisten" - Staatsmänner (Churchill, Adenauer, Schumann, de Gaspari ...)	Quellen: Lipgens, Kontrovers, Info 154, Europa-Ges.u.Vertr. (z.B. Churchill in Zürich, Hertensteiner Progr.)
Kenntnis von Vorstellungen und Zielen der europ. Einigungsbewegung Einsicht in den ideellen Charakter dieser Vorstellungen	2.2 Ziele: Europäische Bundesordnung Aussöhnung der Völker Europas Sicherung des Friedens Gegengewicht zu den Weltmächten	
Kenntnis von Zielen, Mitgliedern und Organen des Europarates Erkenntnis, daß die Ostblockländer dem ER fernblieben	2.3 Der Europarat (1949) - Ziele, Mitglieder und Organe des Europarates	Europa- Ges. u. Vertr. (Satzung; Präambel, Art.3) Lipgens, Nr. 50 u.a.
	- Wirkungsmöglichkeiten des ER: . Menschenrechte . Sozialcharta . Kulturkonvention ...	Lipgens Nr. 61, 62, 63
Erkenntnis, das der ER über keine entscheidenden Kompetenzen verfügt, daß er aber wesentliche Beiträge zu einem progressiven Völkerrecht geleistet hat	- Grenzen: . Beibehaltung der einzelstaatlichen Souveränität . Ausklammerung von Verteidigungsfragen -Art. 1d. ...	" , Nr. 64

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Einsicht in den Zusammenhang von Ost-West-Konflikt und westeuropäischer Integration Einsicht in die Bedeutung der WEI für das Selbstverständnis der Bundesrepublik	3 Die Westeuropäische Integration 3.1 Die Annäherung westeuropäischer Staaten unter dem Einfluß des Ost-West-Konflikts – Die Interessenlage von USA und Westeuropa in einer geteilten Welt	Lehrbuch Texte in Lipgens, Kontrovers u.a. Rückgriff auf Lehrplan 12/1 12/2 13/1
Wissen, daß eine Integration der westeuropäischen Staaten in den Bereichen von Wirtschaft, Verteidigung und Politik angestrebt wurde	3.2 Die Verwirklichung der WEI im wirtschaftlichen, militärischen und politischen Bereich	
Einsicht in die Bedeutung des Marshall-Plans für die WEI Überblick über wesentliche Zusammenschlüsse im Bereich der Wirtschaft	3.2.1 Der wirtschaftliche Bereich (Vom Marshall-Plan zur EG) – Die Montanunion (EGKS) 1950/51 . Initiatoren: J.Monet;, R.Schuman; K.Adenauer) . Mitglieder . Ziele und Leistung	Europa-Ges. und Vertr. Lipgens, Kontrovers u.a. Lipgens Nr. 68 Tabellen
Einsicht in Ziele und Leistung der Montanunion		
Einsicht in die politische und wirtschaftliche Bedeutung der Montanunion für das Verhältnis Bundesrepublik – Frankreich	. Auswirkungen insbesondere auf das Verhältnis zwischen Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland	Lipgens Nr. 65
Kenntnis des historischen Hintergrundes für die "Römischen Verträge"	– EWG und Euratom 1957/58 . Die "Römischen Verträge"	s.o.
Kenntnis von Zielen, Mitgliedern, Aufgaben und Kompetenzen der EWG	: EWG: Ziele Kompetenzen	z.B. Graphik in PU und Ges 2 Info 154 Art. 9, 12 ff (Auszüge aus EWG-Vertr.)
Einsicht in die wirtschaftliche und politische Bedeutung einer Europäischen Zollunion und eines Gemeinsamen Marktes	Von der Zollunion zum "Gemeinsamen Markt"	
Kenntnis wesentlicher Grundsätze des EWG-Vertrages	Grundsätze (freier Warenverkehr; Freizügigkeit der Arbeitnehmer; Niederlassungsfreiheit,	Art. 9,1o ff, 48 ff, 52 ff, 67 ff
Kenntnis von Zielen und Aufgaben der Europäischen Atomgemeinschaft	: EURATOM: Ziele, Aufgaben	Präambel, Art. 1 u.a.

3 Die Westeuropäische Integration

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Kenntnis von Gründen, die zur Fusion der drei Gemeinschaften führten	- Von der EWG zur EG . Fusion von Montanunion, EWG und EURATOM zur EG (1967)	Lipgens Nr. 99, 1oo Europa- Ges. u. Vertr. u.a.
Kenntnis der Erweiterung der EG auf 1o Mitgliedsstaaten	. Erweiterung der EG durch den Beitritt weiterer Mitglieder (1973/198o)	
Kenntnis wichtiger Organe der EG und ihrer Kompetenzen	. Organe der EG : Europäischer Rat : Ministerrat : Kommission : Parlament : Gerichtshof ...	PO und Ges 2 Graphiken u.a.
Einblick in Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse dieser Organe	Entscheidungsbefugnisse der EG-Organe : Gesetzgebung : Festlegung des Haushaltsplanes : politische Kontrolle	
	3.2.2. Die militärische Integration Westeuropas	Lehrplan 13/1, Thema 2
Einsicht in die Bedeutung der europäischen Integration für das militärische Gleichgewicht in Ost und West	- Wiederholender Überblick: . Vom Brüsseler Pakt zur Eingliederung der Bundeswehr in die NATO	Texte zu "Pariser Verträge" bei Lipgens Lehrbuch u.a.
Erkenntnis, daß die militärische Integration Westeuropas (WEU) in die atlantische Allianz (NATO) eingebettet ist		
Wissen um die Führungsrolle der USA innerhalb des militärischen Bündnisses		

3 Die Westeuropäische Integration

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	3.2.3 Ansätze zur politischen Integration im Rahmen der EWG- (EG-) Staaten	Lehrbuch
Einsicht in Probleme, die sich einer politischen Integration der EG-Staaten stellten	- Erster Ansatz: Der Europarat	
Kenntnis unterschiedlicher Europavorstellungen	- Unterschiedliche Europa-Vorstellungen, z.B. . Europa der Vaterländer (deGaulle) . Europäischer Bundesstaat (Hallstein) ...	Texte bei Lipgens, Kontrovers Info 154/55 Bodensieck u.a.
Kenntnis von Versuchen, verhärtete Standpunkte zu lösen	- Versuche praktischer Zusammenarbeit . Europäische politische Zusammenarbeit (EPZ) . Europäischer Rat	
Fähigkeit, die Bedeutung des EP beurteilen zu können	-Die Direktwahl des Europäischen Parlaments (EP) . Fraktionenbildung . Probleme . Das Ringen um Kompetenzerweiterung	

3 Die Westeuropäische Integration

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	3.3 Leistung der Westeuropäischen Integration; Probleme Zielperspektiven	Lehrbuch PWK II u.a.
Überblick über Erfolge der westeuropäischen Integrationspolitik in den verschiedenen Bereichen Einsicht in die Annäherung der Völker auf nahezu allen Gebieten gesellschaftlichen Lebens	3.3.1 Leistungsbilanz – Wirtschaft- und Sozialgemeinschaft . wirtschaftliche Erfolge im Binnen- und Außenhandel . EG: mächtiger Wirtschaftsblock in der Weltwirtschaft . Freizügigkeit der Bewohner der EG-Staaten – Politische Gemeinschaft . Zusammenarbeit von Verbänden und Parteien (z.B. gemeinsame Fraktionen im EP) . Konsultationen der Außenminister . Gipfeltreffen der Regierungschefs . Europäischer Rat . KSZE – gemeinsame Politik der EG-Staaten ...	Lehrbuch Tabellen z. B. bei Lipgens Info, Po und Ges. Tagespresse Funk und Fernsehen
Einsicht in die Bedeutung der Integration für die Stabilität des Friedens in Europa und der Welt Einsicht in den Beitrag der EG-Staaten zur weltweiten Entspannungspolitik	– Friedensgemeinschaft . Deutsch-französische Aussöhnung (Vertrag 1963) . politische Stabilisierung und Krisenbewältigung . Entspannungspolitik ...	
Kenntnis gegenwärtiger Probleme zwischen den EG-Staaten Einsicht in die Divergenz zwischen der Integration und nationalstaatlicher Interessenpolitik Bereitschaft, die weitere Entwicklung wirtschaftlicher, politischer, und militärischer Prozesse anhand der öffentlichen Medien kritisch zu verfolgen	3.3.2 Probleme der europäischen "Innenpolitik" an einem Beispiel, etwa: – Agrarpolitik oder Stahlkrise oder – Fischereistreit 1980/81 ...	Lehrbuch Kontrovers Info 154/55 ... Massenmedien

3 Die Westeuropäische Integration

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Kenntnis möglicher Schritte zur engeren politischen Zusammenarbeit und Integration West-Europas Einsicht in die politischen Möglichkeiten eines integrierten Europas für Sicherung und Erhaltung des Friedens in Europa und der Welt	3.3.3 Zielperspektiven - Verwirklichung einer Europäischen Union - engere Zusammenarbeit in allen Bereichen der Politik - Errichtung einer handlungsfähigen europäischen Regierung - Mehr Kompetenz für europäische Organe (z.B. Europaparlament)	freie Diskussion tagespolitischer Geschehnisse

Themenkreis 4: Der Nord-Süd-Gegensatz

Allgemeine Lernziele

Bereitschaft, fremde Völker kennen und verstehen zu lernen und die Haltung der Toleranz und Solidarität zu entwickeln

Fähigkeit, die Probleme der Entwicklungsländer als komplexes Geflecht zahlreicher Einzelfaktoren (histor., ökon., soz., polit., kulturell, ...) zu begreifen

Fähigkeit, die Unterentwicklung als Ergebnis eines historischen Prozesses zu verstehen

Fähigkeit und Bereitschaft, Wege und Möglichkeiten eines Wandels der gegenwärtigen Situation der Entwicklungsländer zu durchdenken

Einsicht in die Inderdependenz von Entwicklungsländern und Industrieländern

Fähigkeit, die Probleme der Dritten Welt in ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung zu erfassen

Fähigkeit, Entwicklungspolitik als Ansatz einer Weltinnenpolitik (Weltsozial- und Weltwirtschaftspolitik) zu verstehen, die durch den kooperativen Abbau der Nord-Süd-Spannung die Sicherung des Weltfriedens anstrebt

Fähigkeit, gegebene Informationen über Entwicklungsländer kritisch zu hinterfragen

Fähigkeit zur generalisierenden Erfassung der Entwicklungsproblematik sowie zu ihrer differenzierenden Konkretisierung

---

Literaturhinweise: (Auswahl)

Politik und Gesellschaft 2, Hirschgrabenverlag
Zeiten und Menschen G2, Schöningh
Hartwich u. a. : Politik im 2o. Jahrhundert, Westermann
Sutor, Politik, Schöningh

Andersen: U. Entwicklungspolitik, Klett, Sozialwissenschaftl. Materialien, Nr. 4339
Boeck, W. Entwicklung politik, Ploetz
Informationen zur pol. Bildung, Nr. 136 und 137 (sowie zahlreiche Länderausgaben)
Zahlreiche Länderausgaben bei den verschiedenen Schulbüchverlagen
aktuelles Material von den bekannten Informationsstellen bei Staat, Kirchen, Verbänden
Fischer Weltalmanach

Bohnet, M. Das Nord-Süd-Problem, Piper, München 3 1974
Entwicklungspolitik - eine Einführung, Westdeutscher Verlag Opladen 2 1975
die Bände der Fischer Weltgeschichte
u.v.a.m.

Internationale Beziehungen
4 Der Nord-Süd-Gegensatz

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Weckung von Betroffenheit über Not, Elend, Chaos in weiten Teilen der Welt	1 Die Situation in den Entwicklungsländern – Die Problematik der Begriffe Entwicklungsländer, Entwicklungshilfe, Entwicklungspolitik ...	Film Dias
Kenntnis von Kennzeichen der Entwicklungsländer	– Die Kennzeichen der Situation in den Entwicklungsländern: Armut, Hunger, Bevölkerungsexplosion, Arbeitslosigkeit, Analphabetentum – Der "Teufelskreis der Armut"	Fallberichte Schema
Einsicht in die Ursachen für die Situation in den Entwicklungsländern	2 Ursachen der Unterentwicklung – innere Ursachen . geographische, ethnologische, klimatische Faktoren . sozio.ökonomische Ursachen : Rückständigkeit der Produktionsmethoden : Ungleichgewichtigkeit der Wirtschaft – Fehlen eines einheitlichen Marktes : unverbundenes Nebeneinander moderner und traditioneller Wirtschafts- und Sozialstrukturen . kulturelle Faktoren : traditionale, religiös bestimmte, passive Lebenseinstellung : Analphabetentum . politische Faktoren :Instabilität der politischen Verhältnisse	Lehrbuch Quellentexte
Fähigkeit, die Unterentwicklung als Ergebnis einer historischen Entwicklung zu begreifen Erkenntnis der imperialistischen Kolonisierung als eine der Hauptursachen der Entwicklungsproblematik	– äußere Ursachen . die imperialistische Kolonisierung : allgemeine Bedeutung: Einbruch in zuvor relativ intakte Gebiete und deren Einbeziehung in weltgeschichtliche Zusammenhänge : die imperialistischen Maßnahmen: Förderung der Rohstoffproduktion; – Ausbau der Kolonien zum Fertigwarenabsatzmarkt; – Zwangseuropäisierung; – zweckbestimmte, begrenzte Verbesserung im Bereich der Hygiene, Bildung, Infrastruktur; – zufällige politische Grenzziehung	Lehrbuchkapitel über Imperialismus dtv

4 Der Nord-Süd-Gegensatz

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Kenntnis der Maßnahmen und Auswirkungen imperialistischer Kolonialpolitik	: Auswirkungen: Zerstörung der vorgefundenen autonomen Wirtschaftsordnung - stattdessen: Krisenanfällige Monokultur nur geringe Industrialisierung ungenügende Infrastruktur einseitige außenwirtschaftliche Abhängigkeit Verhinderung von Kapitalbildung und wirtschaftlicher Weiterentwicklung Zerstörung der politischen und sozialen Ordnung - statt dessen: Erstarrung der Sozialordnung Instabilität aufgrund unorganischer ahistorischer Gebietsstrukturen Zerstörung der kulturellen Eigenart	
	3 Die Probleme der Entwicklungsländer	Lehrbuch
Einsicht in die Vorrangigkeit des wirtschaftlichen Konfliktbereiches	3.1 Das wirtschaftliche Konfliktfeld - Verschärfung der Armut in den Entwicklungsländern nach der Erringung der politischen Unabhängigkeit	Pol. im 2o. Jhdt. Gutor ...
Einsicht in Schwierigkeiten und Problematik von Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik	- Die Entwicklungshilfe . die offizielle Zieldeklaration humanitär: Hilfe gegenüber Notleidenden politisch: Abbau von Spannungen und Friedenssicherung wirtschaftlich: Entwicklung der Produktionskräfte und des Wirtschaftswachstums	
Kenntnis von Zielsetzungen, Arten und Formen der Entwicklungshilfe	. Arten: Kapitalhilfe sachliche und personelle technische Hilfe Bildungshilfe Handelshilfe . Formen: multilateral über die UN bilateral	
Fähigkeit zur distanzierenden Auseinandersetzung mit der Kritik an der Entwicklungshilfe	. Problematik: Infragestellung der Wirkung durch die Bevölkerungsexplosion qualitative und quantitative Unzulänglichkeit Vorrang nationalegoistischer Motive Fortbestand und Verschärfung der Abhängigkeit von den Industrienationen	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	für die Entwicklungsländer ungünstige internationale Arbeitsteilung von den Industrienationen beherrschte Struktur der Weltwirtschaft (Terms of Trade) zunehmende Verschuldung der Entwicklungsländer als Folge von Kapitalhilfe und Kapitalexport der Privatinvestoren	
Erkennen, daß die Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer durch ihre politischen Schwierigkeiten verstärkt werden Kenntnis der Probleme der Entwicklungsländer bei ihrer nationalen Integration	3,2 Das politische Problemfeld - die Schwierigkeit der nationalen Integration, u.a. . Vielzahl kleiner und kleinster Staaten aufgrund von Zufälligkeiten der Kolonialgeschichte . Fehlen einer hinreichenden institutionellen und personellen Infrastruktur . Gefährdung durch starken ethnischen, sprachlichen, religiösen Regionalismus . Instabilität und autoritäre Herrschaftsformen	
Erkennen, daß diese Schwierigkeiten durch die Überlagerung mit dem Ost-West-Gegensatz verschärft werden	- die Entwicklungsländer als Objekte des machtpolitischen Eigeninteresses der Machtblöcke . gezielte militärische, propagandistische, wirtschaftliche Einwirkung der Großmächte	
Einsicht, daß sich mit dem Versuch übernationaler Kooperation der Entwicklungsländer eine Verschiebung der weltpolitischen Machtverhältnisse anbahnen kann Überblick über wesentliche Integrations- und Kooperationsversuche der Entwicklungsländer	- Die Dritte Welt als neuer Machtfaktor in der Weltpolitik . politische Integrationsversuche der Entwicklungsländer : regionale Zusammenschlüsse (Araberliga 1945, OAS 1948; OAU 1963 etc.) : die Politik der Blockfreiheit und ihr Scheitern: Bandung 1955; Belgrad 1961 u.a	
Erkenntnis, daß die wirtschaftliche Nord-Süd-Spannung zunehmend die ideologischen Gegensätze in den Hintergrund drängt - Einsicht in strategische Kooperationsversuche der Entwicklungsländer zur Durchsetzung ihrer Forderungen gegenüber den Industrieländern	. Versuche wirtschaftlicher Kooperation :die "gewerkschaftliche" Solidarisierung der Entwicklungsländer im Rahmen der UN (v.a. UNCTAD seit 1964) Ziele: Durchsetzung einer neuen Weltwirtschftsordnung (NWWO, 6. Sondergeneralvers. der UN) Durchsetzung eines Integrierten Rohstoff-Programms (29. Generalvers. der UN 1974)	Andersen Sutor "Erklärung über die Errichtung einer Neuen Weltwirtschaftsordnung", 1974 "Charta über die Rechte und Pflichten von Staaten"

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Einsicht in die Problematik der Leitideen westlicher Entwicklungspolitik	3.3 Der geistig-kulturelle Problembereich - Die Situation: Zusammenprall zweier Kulturen (Kulturschock) . die westliche Kultur . die statische Kultur der Entwicklungsländer - Die Folgen . Kulturelle Selbstentfremdung . Wertunsicherheit, Haltlosigkeit, Loyalitätskonflikte, Neigung zu extremen Einstellungen	Behrend Pater Illich Böll-Legini
Fähigkeit und Bereitschaft, gegenwärtige Entwicklungskonzepte kritisch zu hinterfragen	4 Gegenwärtige Entwicklunskonzepte	aktuelle Materialien, Presse, Funk, Fernsehen

Grundkurs Geschichte 13/2: Die Welt nach 1945

Vorläufiger Lehrplan für das Halbjahr 13/2

Themenübersicht:

Unterrichtssequenz 1: Die deutsche Frage im Rahmen des Ost-West-Konflikts

2: Die Westeuropäische Integration

3: Der Nord-Süd-Konflikt

Völklingen, den 25.November 1981

Fachdidaktische Kommission
Geschichte

Die Welt nach 1945

Unterrichtssequenz 1: Die Deutsche Frage im Rahmen des Ost-West-Konflikts

Gliederung:

1 Entstehung des Ost-West-Konflikts
1.1 Ziele und Friedensvorstellungen der Alliierten von 1943 - 1945
1.2 Ursachen für das Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition

2 Deutschland unter dem Besatzungsregime
2.1 Die Ausgangslage 1945
2 Gemeinsame Ziele der Besatzungsmächte nach dem Potsdamer Abkommen
3 Politik der westlichen Besatzungsmächte 1945-1947
4 Besatzungspolitik der SU 1945-1947
5 Vergleichende Beurteilung

3 Die Teilung Deutschlands als Folge des Ost-West-Konflikts
3.1 Der weltpolitische Hintergrund
2 Das Ende der gemeinsamen Besatzungspolitik der Alliierten und die Verschärfung der deutschen Teilung
3 Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland
4 Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik

4 Überblick über die Entwicklung des Ost-West-Verhältnisses von 1949 bis zur Gegenwart

5 Adenauers Politik der West-Integration

6 Die Einbindung der DDR in das sozialistische Staatensystem des Ostblocks

7 Wiedervereinigungspläne 1952 - 1955

8 Das Berlin-Problem

9 Die Entwicklung der innerdeutschen Beziehungen 1955 - 1969

10 Die neue Ostpolitik der sozial-liberalen Koalition

11 Zwei deutsche Staaten - eine Nation?

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	1 Entstehung des Ost-West-Konflikts	
Überblick über Friedensvorstellungen und wesentliche Ziele der Alliierten in den Jahren 1943 - 1945	1.1 Ziele und Friedensvorstellungen der Alliierten 43-45 - die Atlantikcharta - das multilaterale Friedenssystem der UN - Ziele und Friedensvorstellungen der Alliierten auf den Friedenskonferenzen: . Casablanca, 1943 . Teheran, 1943 . Jalta, 1945 . Potsdam, Juli/August 1945	Po und Ges 2; Grundzüge II Bodensieck:Der Kalte Krieg
Einblick in die veränderte Ausgangslage im Vorfeld der Konferenz	- Die Potsdamer Konferenz . veränderte weltpolitische Ausgangslage : Regierungswechsel in den USA und in England : sowjetische Politik in Ost-Mittel-Europa	Darstellung und Textauszüge z.B. in: Po und Ges 2
Kenntnis wichtiger Beschlüsse der Potsdamer Konferenz	. Die Beschlüsse der Konferenz : politische Grundsätze : territoriale Veränderungen : wirtschaftliche Bestimmungen : Reparationen : das Problem der polnischen Grenze : "die ordnungsgemäße Überführung deutscher Bevölkerungsteile" (Vertreibung) : Funktion des Alliierten Kontrollrates	
Einsicht in wesentliche Folgen der Beschlüsse	. die Bedeutung der Beschlüsse für: : die Entstehung der Deutschen Frage : die staatliche Entwicklung Polens : die weitere Entwicklung des Ost-West-Konflikts	
Einsicht in die Bedeutung des Kompromißcharakters ("Politik des Aufschubs")	. die völkerrechtliche Verbindlichkeit des Abkommens (Abkommen oder Kommuniqué?)	
Einsicht in wesentliche Ursachen des Ost-West-Konflikts Erkenntnis, daß der Ost-West-Konflikt multikausal bedingt ist	1.2 Ursachen für das Auseinanderbrechen der Anti-Hitler-Koalition - Aufbrechen ideologischer Gegensätze - Uneinigkeit über die politische Nachkriegsentwicklung in Deutschland - unterschiedliche Vorstellungen über die Neuordnung Ost-Mitteleuropas - Gegensätzliches Engagement im Chinesischen Bürgerkrieg	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	2 Deutschland unter dem Besatzungsregime	
Kenntnis wichtiger Kriegsfolgen	2.1 Die Ausgangslage 1945 - der wirtschaftliche Zusammenbruch . Zerstörung eines Großteils der Industrieanlagen . Verlust von Industrieanlagen durch Demontagen und Gebietsabtretungen . Zusammenbruch des Transport-und Verkehrswesens . Inflationäre Entwicklung der Währung (Schwarzmarkt und Zigarettenwährung) . Verlust landwirtschaftlicher Produktionsflächen im Osten . Mangel an Arbeitsplätzen	Po und Ges 2
Einsicht in die Totalität des Zusammenbruchs	- das soziale Chaos . Unzulängliche Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern . Wohnungselend . Verschärfung der sozialen Not durch Zustrom von ca 10 Millionen Ost-Flüchtlingen	Filme: Deutschland nach dem Kriege: 1: Die Stunde Null TK 1131 2: Neubeginn und Teilung TK 430
Beurteilung der Chancen für einen politischen Neubeginn	- der moralische Zusammenbruch . Vorwurf der Kollektivschuld . politischer und nationaler Identitätsverlust . Konfrontation mit den NS-Verbrechen	

Lernziele	Lerninhalte	Medien / Hinweise
Kenntnis der Ziele einer gemeinsamen Besatzungspolitik	2.2. Gemeinsame Ziele der Besatzungspolitik auf der Grundlage von Potsdam: die 4 D's (Denazifizierung, Demilitarisierung, Dezentralisierung, Demontage)	Aus dem Kommuniqué über die Konferenz von Potsdam, Pol. u. Ges., II, Karten, Pol. u. Ges., II,
Kenntnis unterschiedlicher Vorstellungen und Maßnahmen westlicher Besatzungspolitik	2.3. Die Politik der westlichen Besatzungsmächte 1945-47 - Wirtschaftspolitik • amerikanische und britische Wirtschaftspolitik Abkehr vom Morgenthau-Plan vorzeitiger Verzicht auf Demontagen in der amerikan. u. brit. Zone • französische Wirtschaftspolitik Internationalisierung des Ruhrgebietes Herauslösung des Saargebietes aus dem dt. Wirtschafts- u. Währungssystem	
Überblick über die Reorganisation des politischen Lebens in den westlichen Besatzungszonen	- Der politische Neubeginn in den westlichen Besatzungszonen • Neugründung von Parteien • Aufbau einer dt. Selbstverwaltung auf Länderebene amerikan. Zone: Länderneugründungen Einsetzung v. Ministerpräsidenten (Sept. 45) brit. Zone: Länderneugründungen Einrichtung dt. Zonenämter frz. Zone: Länderneugründungen zentrale Verwaltung ohne dt. Mitwirkung Ausgliederung des Saargebietes • die Schaffung legislativer Organe auf Gemeinde- und Landesebene	Auszüge aus Parteiprogrammen Inf. z. pol. Bildg., 157, S. 15 ff Ergebnis d. Landtagswahlen, Inf. z. pol. Bildg., 157,

Lernziele	Lerninhalte	Medien / Hinweise
Einsicht in den Stellenwert der westlichen Besatzungspolitik für die weitere Entwicklung in Deutschland	– gesellschaftspolitische Maßnahmen • Entnazifizierung (Kriegsverbrecherprozesse, Nürnberger Prozeß) • Reeducation – Beurteilung der westlichen Besatzungspolitik • Gemeinsamkeiten und Unterschiede • Bewertung für die zukünftige Entwicklung Deutschlands	Lord Robertson, Über die Fehler der westl. Besatzungspolitik, Pol. u. Ges., II, S. 193 f

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	2.4 Die Besatzungspolitik der SU 1945 - 1947	PO und Ges. 2
Kenntnis wichtiger Vorstellungen und Maßnahmen der sowjetischen Besatzungspolitik	- Zielvorstellungen der sowj. Besatzungspolitik - Die politische Praxis in der SBZ . Wirtschaftliche Umwälzung : Bodenreform : Einleitung der Zwangskollektivierung :Verstaatlichung der Schlüsselindustrien (SAG;VEB ...) : Reparationen und Demontagen : Anfänge einer zentralistischen Wirtschaftsverfassung (Zentralverwaltungen, DWK)	Aus der Verordng. der Provinz Sachsen über die Bodenreform. z.B. in: PWK II
	. Politische Vorentscheidungen : Zusammenarbeit deutscher Exilkommunisten mit der SMAD (Gruppe Ulbricht) :Parteigründungen (KPD, SPD, CDU, LDP ...)	W.Leonard, Über die Tätigkeit der "Gruppe Ulbricht " Aus dem Gründungsaufruf der KPD in der SBZ
	: Bildung der "Einheitsfront der antifaschistisch-demokratischen Parteien"(Blocksystem - Juli 1945) : Zwangsvereinigung von KPD und SPD zur SED (April 1946;- Pieck/Grotewohl)	VGL.Deuerlein, DDR-Geschichte und Bestandsaufnahme
	. Soziale Umschichtung : durch Enteignungspolitik : durch die Entnazifizierungsbestimmungen	PWK II
	: Ergebnis: Schaffung einer neuen regimetreuen Elite	
Kenntnis von Auswirkungen dieser Politik für die weitere Entwicklung in Deutschland	- Folgen der sowjetischen Besatzungspolitik . Fluchtbewegung in die Westzonen . Schließung der Zonengrenze (Juni 1946)	Statistiken: Flucht aus der DDR Po und Ges 2, Grundzüge II ...
	- Beurteilung der sowjetischen Besatzungspolitik . beginnende Sowjetisierung . Politik der"vollendeten Tatsachen"	Deuerlein: Über die sowj. Besatzungspolitik, Po und Ges 2 H.-P. Schwarz in PWK II Schwarz, Vogelsang, Richart in G 2
Fähigkeit zur vgl. Beurteilung westl und sowj. Besatzungspolitik	2.5 Vgl. Beurteilung der westl. und östl. Besatzungspolitik in Bezug auf: . die Einhaltung des Potsdamer Abkommens . die weitere Entwicklung in Deutschland . den Stellenwert der Deutschlandpolitik im Rahmen des Ost-West-Konflikts	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	3 Die Teilung Deutschlands als Folge des Ost-West-Gegensatzes	
Kenntnis wichtiger Gründe für die Verschärfung des Ost-West-Gegensatzes	3.1 Der weltpolitische Hintergrund - kommunistische Expansion in Europa und Asien (osteur. Satellitenstaaten, Volksrepubliken in China und Nordkorea) - vergeblicher Versuch der Einflußnahme durch die SU in Griechenland, der Türkei und im Iran	Loth, Die Teilung der Welt Po und Ges 2 dtv-Atlas zur Weltgesch 2
Einsicht in den grundlegenden Wandel der US-Politik	- Beginn der amerikanischen Containment-Politik . Byrnes-Rede in Stuttgart Sept. 1945 . Truman Doktrin, März 1947 . Marschall-Plan, Juni 1947	Byrnes-Rede, Sept. 46 Truman-Doktrin Rede Marshall's Rede Schdanows
	3.2 Das Ende der gemeinsamen Besatzungspolitik der Alliierten und die Verschärfung der deutschen Teilung	
Einsicht in die zunehmende Auseinanderentwicklung der beiden Teile Deutschlands	- Scheitern der Außenministerkonferenzen von Moskau (10.3.-24.4.47) und London (25.11. - 15.12. 1947)	Rede Molotows auf der AM-Konferenz Moskau
	- Scheitern der Münchener Ministerpräsidentenkonferenz (Juni 47)	Info zur P.B. Nr. 157
	- Errichtung der Bizone (1.1.47; 5 Verwaltungsämter) und Ausbau der bizonalen Einrichtungen (Trizone April 1949) (10.6.47 "Wirtschaftsrat für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet")	Erdmann, Das Ende des Reiches
	- Währungsreform in West und Ost (18. bzw. 23.6. 1948)	Tabelle, Schmid: Fragen
	- Berlin-Blockade (24.6.48 - 12.5. 49) und kommunale Teilung der Stadt (Nov. 1948)	an die Gesch. 4.

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	3.3 Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland	
Kenntnis der Entstehungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland	– Die Vorstellungen der Westalliierten zur politischen Ordnung eines westdeutschen Staates . Londoner Empfehlungen . Frankfurter Dokumente (1. Juli 1948)	Bodensieck Holfeld VI Schmid ....
	– Die Reaktion der deutschen Ministerpräsidenten . Die Koblenzer Beschlüsse (7.Juli 1948) . Streitpunkte: Grundgesetz oder Verfassung? Parlamentarischer Rat oder Nationalversammlung?) . Der Herrenchiemseer Entwurf	Krautkrämer Eröffnungsrede Adenauers, (Info p.B. 157) Carlo Schmid, Po u.Ges 2
	– Der Parlamentarische Rat . Zusammensetzung . Rolle der Alliierten	
	– Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 . Zeitbedingte Merkmale: Provisoriumscharakter (Präambel, Art. 146) Alliierte Vorbehalte (Besatzungsstatut 21.9.49) . Geschichtsbedingte: Vorrang der Grund- und Menschenrechte Parteienverantwortung Konstruktives Mißtrauensvotum Verzicht auf direkte Demokratie Rolle des Staatsoberhauptes . Politische Struktur: Gewaltenteilung, föderative Ordnung, Bundesverfassungsgericht, Rechts- und Sozialstaatlichkeit	Verfassungsvgl: GG – WRV in: Po und Ges 2, Info Nr. 188 PWK II
	– Die Bildung des ersten Deutschen Bundestages . Wahlergebnisse . Regierungsbildung . Regierungserklärung Adenauers	Po und Ges 2 Grundzüge II Zeiten und Menschen G 2

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	3.4 Die Gründung der DDR	
Kenntnis der Entstehungsgeschichte der DDR	– Äußere Voraussetzungen . Richtlinien der Warschauer Außenministerkonfernez der Ostblockstaaten vom Juni 1948	Deuerlein
	– Vorbereitungen in der SBZ . Umformung der SED nach dem Vorbild der KPdSU . Deutsche Volkskongreßbewegung für "Einheit und gerechten Frieden" 1. Volkskongreß: Betonung der deutschen Einheit; Dez. 1947 Aufforderderung zur Bildung einer deutschen Zentralregierung 2. Volkskongreß: Anerkennung der Oder-Neiße-Linie März 1948 Einsetzung eines deutschen Volksrates zur Ausarbeitung einer Verfassung 3. Volkskongreß: Wahl nach Einheitslisten Mai 1949 Annahme eines Verfassungsentwurfs zur Gründung der DDR Etablierung eines 2. deutschen Volksrates	Po und Ges 2 PWK II Schmid, Fragen 4 Vogelsang dtv-Weltgesch. Bd. 11
	– Der Akt der Staatsgründung . Selbstkonstituierung des 2. Deutschen Volksrates als "provisorische Volkskammer" . Verkündung der Verfassung (7.1o.1949)	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Überblick über internationale Konfliktherde und Entspannungsbemühungen seit 1945 Einblick in wesentliche Ursachen der Konflikte (ideologische, wirtschaftliche, machtpolitische) Fähigkeit, den Ost-West-Konflikt in wichtige Phasen einzuteilen Kenntnis von Merkmalen der einzelnen Phasen Erkenntnis, daß der Ost-West-Konlikt der bestimmende Faktor der internationalen Politik ist	4 Übersicht über die Entwicklung des Ost-West-Konflikts von 1949 bis zur Gegenwart Die Verstärkung der Blockbildung bis 1956 – Berliner Blockade 1948/49 – Koreakrieg 195o–53 – Aufstand in Ungarn 1956 – Suezkrise 1956 Paktsysteme (NATO, WP) Konfrontation und Koexistenz 1956 – 62 – Berlin-Ultimatum 1958 – Mauerbau in Berlin 1961 – Cuba-Krise 1962 – Koexistenzthese Chruschtschows 1956 – Camp-David-Gespräche 1959 Entspannungsbemühungen bei Fortdauer der Konfrontation 1963–8o – Vietnamkrieg 1964 – Sowj. Einmarsch in die CSSR 1968 – der Yom-Kippur-Krieg 1973 – Atombombenteststoppabkommen 1963 – Kernwaffensperrvertrag 1968 – SALT-Gespräche seit 1969 – KSZE und Folgekonferenzen seit 1973 Der Wandel innerhalb der Machtblöcke – Zerfall der Einheit des Weltkommunismus (z.B. Maoismus, Titoismus, Eurokommunismus) – Selbständigkeitsbestrebungen im Westen (Politik De Gaulles, Rolle der EG) Der aktuelle Stand der Ost-West-Beziehungen – z.B. .Sowj. Einmarsch in Afghanistan. . NATO-Doppelbeschluß	Übersicht: Tiefpunkte des Kalten Krieges und Weg zur Entspannungspolitik, Funkkolleg Geschichte, Studienbegleitbrief 9 Po und Ges 2

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	5 Adenauers Westintegration und ihre Konsequenzen	
Kenntnis der Ausgangslage	5.1 Ausgangslage und Hauptziele d.Außenpol. der Bundesrepublik (1949 - 1955) - Ausgangslage: . verlorener Krieg . Teilung Deutschlands . eingeschränkte Souveränität der Bundesrepublik Deutschland	Besatzungsstatut: z.B. PWK II
Ableitung der sich daraus ergebenden Ziele	- Ziele: . Wirtschaftliche Konsolidierung . Überwindung der deutschen Teilung . Wiedergewinnung der außenpol. Handlungsfreiheit . Sicherung des Friedens	
Erkenntnis, daß die westdeutsche Außenpolitik von der weltpolitischen Lage abhängig ist	5.2 Abhängigkeit von der weltpolitischen Lage - Verhältnis der Alliierten zur Bundesrepublik - Verhältnis der Großmächte USA-SU zueinander . bis 1949 . bis 1955 (NATO, Korea-Krieg, Tod Stalins ...)	
Kenntnis der wichtigsten Verträge, mit denen Adenauer eine Westintegration erreichte	5.3 Verwirklichung der Ziele: Verträge im Westen - Erlangung der Souveränität . Petersberger Abkommen, 22.11.1949	"Teppichfoto", Info.z.p.B. 168
	. Generalvertrag, 26.5.1952	Klett, PWK II
	. Deutschland-Vertrag (Pariser Verträge), 5.5.1955	Bodensieck
	- wirtschaftliche Einbindung in europäische Institutionen . Montan-Union, 25.7.1952	
	. WEU (Pariser Verträge), 5.5.1955	Bodensieck
	- militärische Zusammenarbeit mit den Westmächten . EVG-Vertrag, 27.5.1952	Bodensieck
	. Aufnahme in die NATO (Pariser Verträge, 5.5.1955)	
Kenntnis des Vorwurfs, Adenauer habe die Chance der Wiedervereinigung verspielt	- Diskussion um EVG und Deutschlandvertrag	Klett, Stundenblätter Bodensieck PWK II
Beurteilung der Argumente, die für und gegen EVG und Deutschlandvertrag vorgebracht wurden		

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	6 Die Einbindung der DDR in das sozialistische Staatensystem des Ostblocks	DDR-Handbuch Po und Ges 2 PWK II G 2 ...
Kenntnis der wichtigsten Stationen auf dem Weg der Ostintegration der DDR Einsicht in die wechselseitige Verflechtung von Ostintegration der DDR und Westintegration der Bundesrepublik Deutschland	6.1 Die fortschreitende Anlehnung an die Sowjet-Union - Beitritt zum Comecon (RGW), Sept. 1950 - Herstellung der Souveränität der DDR . einseitige Erklärung der Sowjet-Regierung (25.3.1954) . Vertrag zwischen der UdSSR und der DDR über Souveränität, Gleichberechtigung und Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten vom 20.9.1955 - Beitritt der DDR zum Warschauer Pakt (Gründungsmitglied, 14.5.1955) und Gründung der NVA (18.1.1956) - Freundschafts- und Beistandspakt mit der SU (12.6.1964, erneuert 1975)	Gründzüge II, Qu.Bd. PWK II ... Zum WP: Grundzüge II
Verstehen der politisch-militärischen Bedeutung des Systems von "Freundschafts- und Beistandspakten" zwischen den Ostblockstaaten	6.2 Die enge Bindung an die übrigen Ostblockstaaten - Regelung der Beziehungen zu Polen . Anerkennung der Oder-Neiße-Linie als "Friedensgrenze" (Görlitzer Vertrag, 6.7.1950) . Freundschafts- und Beistandspakt (1967; erneuert 1970) - Freundschafts- und Beistandspakte mit allen übrigen Staaten des Ostblocks	Skizze in Info Nr. 189 (Bündnisverträge der Ostblockstaaten) Grundzüge II
Erkenntnis, daß durch zunehmende Bindung beider deutscher Staaten an die gegnerischen Großmächte eine Wiedervereinigung Deutschlands immer unrealistischer wurde	Beurteilung: - Schwinden der Chancen für eine deutsche Wiedervereinigung - Institutionalisierung der deutschen Teilung - die deutsche Teilung: Folge oder Antriebselement des Kalten Krieges?	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	7 Wiedervereinigungspläne 1952 – 1955	
Kenntnis wesentlicher Inhalte der Stalin-Note	Die Stalin-Note vom 1o.3.1952 – politische Leitsätze – wirtschaftliche Leitsätze – militärische Leitsätze	Stalin-Note z.B. in: Po und Ges 2
Erkenntnis des Zusammenhangs zwischen Neutralisierungsangebot und weltpolitischer Lage	Der weltpolitische Hintergrund der Stalin-Note – EVG-Vertrag und Deutschlandvertrag – Korea-Krieg – Sowjetisierung Ostmitteleuropas	
	Die Reaktion auf die Stalin-Note – die Diskussion in der Bundesrepublik Deutschland – die Haltung der Westalliierten:	Schmid 4
Einsicht in die Problematik einer Neutralisierung Deutschlands	. Berliner Außenministerkonferenz v. 1954 (Eden-Plan) . Genfer Gipfelkonferenz von 1954 Beurteilung des Neutralisierungsangebots als Rahmenbedingung der Wiedervereinigung – sowjetische Taktik oder reale Chance?	Stellungnahmen von Cornides und Sethe in Po und Ges 2

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	8 Das Berlin-Problem	Info Nr. 181
Kenntnis der wichtigsten Berlinkrisen und ihrer Ursachen	8.1 Der rechtliche und politische Ausgangspunkt - Londoner Protokoll (12.9.1944) - Berlin als Konfliktverstärker im Ost-West Gegensatz	
Wertung Berlins als Gradmesser des Ost-West-Verhältnisses		Filme: Berlin 1945-1970 (1970, 29 Min.) Die Berlin-Regelung (1972, 22 Min.) Die Praxis der Berlin-Regelung (1976, 37 Min.)
Beurteilung des Mauerbaus als Höhe- und Wendepunkt im Kalten Krieg	8.2 Berlin-Krisen 1948 - 1962 - Blockade Berlins und Ende der administrativen Einheit der Stadt (1948) - Sowj. Angriff auf die Präsenz der Westmächte 1958/59: Chruschtschow-Ultimatum - 13.August 1961: Bau der Berliner Mauer	
Einsicht in den Sonderstatus Westberlins im Rahmen der politischen Ordnung der Bundesrepublik	8.3 Eingliederung beider Stadthälften in die zwei deutschen Staaten nach 1949 - Entwicklung der Bindungen von Westberlin an die Bundesrepublik Deutschland	
Wissen um die Problematik der Einbindung Ostberlins in die DDR	- Angleichung Ostberlins an das politische System der DDR	Regierungserklärung Grotewohls vom 8.12.1958 in PWK II

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise
-Kenntnis der wichtigsten Bestimmungen des Viermächteabkommens von 1971 -Erkennen der Abhängigkeit einer Berlinlösung vom politischen Klima zwischen den Großmächten -Einsicht in die Zusammenhänge zwischen der neuen Ostpolitik der Bundesregierung u. der Berlinlösung -Beurteilung des Berlinabkommens von 1971 als Indiz der Entspannungpolitik	8.4 Das Viermächteabkommen vom 3.9.1971 Voraussetzungen - Veränderungen im Verhältnis der Großmächte - Schritte der sozial-liberalen Koalition zur Entspannung Bestimmungen - Fortbestand der Viermächteverpflichtungen - behinderungsfreier ziviler Transitverkehr - Bindungen zwischen den Westsektoren Berlins u. der Bundesrepublik - Außenvertretung und konsularische Betreuung der Westberliner durch die Bundesrepublik - Besuchsmöglichkeiten in Ostberlin und in der DDR Bedeutung - Fortschritt durch praktische Verbesserungen und menschliche Erleichterungen - Anerkennung der gewachsenen Bindungen Westberlins an die Bundesrepublik (bei partiellem Abbau der Bundespräsenz) und Bestätigung der Anwesenheitsrechte der westl. Alliierten	Inf. z. pol. Bildg., 181 S.29 PWk II, S.152, Nr.114 Politik u. GesellschaftII, S.253

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	9 Die Entwicklung der innerdeutschen Beziehungen 1955-1969	
Erkenntnis, daß die innerdeutschen Beziehungen vom weltpolitischen Klima abhängig sind	- Vorrang der Entspannungspolitik gegenüber der Deutschen Frage	
Kenntnis der divergierenden politischen Konzeptionen der beiden deutschen Staaten zur innerdeutschen Politik	- Konzeptionen der Deutschlandpolitik DDR: . Zwei-Staaten-Theorie . Forderung nach völkerrechtlicher Anerkennung Bundesrepublik: . Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit . Wiedervereinigung in Viermächte-Verantwortung . Alleinvertretungsanspruch (Hallstein-Doktrin)	Konföderationsplan 1957 in: z.B.: Bodensteck
Einsicht in den beginnenden Wandel der innerdeutschen Beziehungen	- Neuorientierung der Deutschland-Politik nach 1962 (Bau der Berliner Mauer 1961, Kuba-Krise 1962)	
Kenntnis der neuen Konzeption der Deutschland-Politik z.Zt. der Großen Koalition	. Beibehaltung des Alleinvertretungsanspruchs und des Ziels der Wiedervereinigung , aber . Förderung menschlicher, kultureller und wirtschaftlicher Kontakte zwischen den beiden deutschen Staaten	Briefwechsel Stoph-Kiesinger (Mai/Juni 1967) z.B. in Grundzüge II
Kenntnis der Reaktion der DDR	- Reaktion der DDR: Versuch der Abgrenzung mittels Maximalforderungen	

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	1o Die neue Ostpolitik der sozial/liberalen Koalition	
Kenntnis wesentlicher Voraussetzungen der neuen Ostpolitik der Regierung der sozial-liberalen Koalition	1o.1 Voraussetzungen der neuen Ostpolitik - innenpolitische Voraussetzungen: . Studentenbewegung . Regierungswechsel Oktober 1969 . Absage an die Hallstein-Doktrin - weltpolitische Voraussetzung: Versuch der Annäherung der beiden Supermächte USA und SU	Info Nr. 189
Kenntnis übergeordneter Ziele der neuen Ostpolitik	1o.2 Ziele der neuen Ostpolitik - Beitrag zur Entspannungspolitik - Entkrampfung des innerdeutschen Verhältnisses ("Politik der kleinen Schritte") - Normalisierung der Beziehungen zu den osteuropäischen Nachbarländern	Regierungserklärung Brandts v. 28.1o.69 in z.B. Po und Ges 2
Kenntnis der wichtigsten Ergebnisse der neuen Ostpolitik	1o.3 Ergebnisse der neuen Ostpolitik (Ostverträge) - Gewaltverzicht - Anerkennung der "Realitäten": . Oder-Neiße-Linie . Nichtigkeit des Münchener Abkommens . de facto-Anerkennung der DDR . Normalisierung des Verhältnisses zu den östlichen Nachbarn . Rückgewinnung politischen Handlungsspielraumes	s.o. PWK II
Fähigkeit und Bereitschaft, die neue Ostpolitik kritisch zu hinterfragen	1o.4 Die neue Ostpolitik im Widerstreit der Meinungen	Po und Ges 2 Schmid 4

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	11 Zwei Staaten – eine Nation?	zum Begriff "Nation: z.B.
	Unterschiedliche Definitionen von Nation	Stundenblätter (Deutschland nach 1945)
	– Der Begriff der "deutschen Nation" in der Bundesrepublik: Gemeinsamkeit von Sprache, Geschichte, Kultur ...	DDR-Handbuch
	– Der Begriff der "sozialistischen Nation" in der DDR: Gemeinsamkeit der Produktions- und Gesellschaftsverhältnisse ...	
Kenntnis der unterschiedlichen Auffassungen des Begriffs "Nation" in den Verfassungen der Bundesrepublik und der DDR (von 1974)	– Die Verfassungspositionen Grundgesetz 1949: Einheitsgebot DDR-Verfassung von 1974: Verzicht auf Einheit	GG (Präambel) Verfassung der DDR 1974
Erkenntnis, daß die Präambel des GG jede Bundesregierung verpflichtet, an der Einheit der deutschen Nation festzuhalten	Das Verhältnis von Grundvertrag und nationaler Einheit	

1; Die Deutsche Frage im Rahmen des Ost-West-Konflikts

Literaturverzeichnis (Auswahl)

1. Fachwissenschaftliche Literatur

DDR-Handbuch , Hg. BM für innerdeutsche Beziehungen, Ludz/Kuppe, Köln 1975
Deuerlein. E. (Hg.), DDR 1945 - 197o, Geschichte und Bestandsaufnahme, München 41972 (dtv-dokumente 347)
Loth, W. Die Teilung der Welt, Geschichte des Kalten Krieges 1941-1955, München 198o (dtv-Weltgesch. des 2o.Jh. 4o12
Vogelsang T., Das geteilte Deutschland, München 1975 (dtv-Weltgesch. 4o11)

(umfangreiche Literaturangaben in den Lehrbüchern!)

2. Lehrbücher und Materialsammlungen

Politik und Gesellschaft 2, Hirschgrabenverlage
Zeiten und Menschen G2, Schöningh/Schrödel
Grundzüge der Geschichte II, Textbd. und Quellenbadd, Diesterweg
Fragen an die Geschichte 4 (Schmid), Diesterweg ...

Welt der Politik II, Diesterweg,
Politik im 2o. Jh., Hg. Hartwich, Horn u.a., Westermann
Politische Weltkunde II (PWK II), Klett Nr. 4o771, Europa und Deutschland nach dem 2. Weltkrieg, Lehrerheft dazu
Boeck W. Deutsehland, Zwei Staaten, Zwei Systeme, Ploetz, Arbeitsmaterialien, , Freibg/Würzbg. 31979
Reichert W. Die Deutsche Frage, Ploetz Arbeitsmaterialien, Freibg./Würzbg. 1979
Bodensieck,H. Der Kalte Krieg, Weltpolitik 1945-1962, Klett Quellenhefte 42561
ders. Deutschland-Politik der Bundesrepublik Deutschland, Klett 42531
ders. Die Deutsche Frage seit dem Zweiten Weltkrieg, Klett 42571
Gagel W. Die Entstehung des Grundgesetzes 1948/49, Klett, 4333
ders. Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland, Politische Bildung, Beiträge, Klett 964511

Grüner/Siegert, Die DDR, Staat, Gesellschaft, Wirtschaft, Diesterweg 7565
Hartwig/Stoll: Die Bundesrepublik Deutschland, Bd. 2, Wirtschaft und Gesellschaft, Diesterweg 7564
Hohlfeld Dokumente der deutschen Politik und Grschichte, Berlin o.J. Bd.6
Kosthorst/Teppe Die Teilung Deutschlands und die Entstehung zweier deutscher Staaten, Materialheft, Arbeitsheft, Lehrerheft, Diesterweg 1541o, 15411, 15412
Krautkrämer Die Bundesrepublik Deutschland, Bd. 1, Ihre Entstehung und Entwicklung, Diesterweg, 7563
Raumer/Vierhaus, Friede und Völkerordnung II, (18oo-1945) Klett Nr. 4268
Weltgeschichte 1946 - 1973, Diesterweg Quellenhefte Nr. 7353
Scholdt Stundenblätter, Deutschland nach 1945, Klett 927691/2

Bundeszentrale für politische Bildung:
Reihe "Kontrovers": Entscheidungen in Deutschland 1959-1955, Bonn 1977
Informationen zur politischen Bildung:
Nr. 157/1974: Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland
165/1975: Demokratie-Rechtsstaat, Sozialstaat...
168/1976: Die Bundesrepublik Deutschland 1949-1955
176/1978: " " 1955-1966
181/1979: Berlin
189/1981: Frieden und Sicherheit (H.1)
187§1981: Grundrechte

Themenübersicht:

1 Die Entwicklung der europäischen Einigung nach dem Zweiten Weltkrieg

1.1 Ideen und Initiativen in der Nachkriegszeit

2 Integrationsansätze und - fortschritte in verschiedenen Teilbereichen: miltärisch, politisch, wirtschaftlich

2 Die EG, ihre Organe und deren Funktion

2.1 Die EG als gemeinsamer Markt

2 Die Organe der EG und deren Aufgaben

3 Leistungen der westeuropäischen Integration, gegenwärtige Probleme und Zielperspektiven

3.1 Leistungsbilanz Westeuropas als

- Wirtschafts- und Sozialgemeinschaft
- Politische Gemeinschaft
- Gemeinschaft zur Friedenssicherung

2 Gegenwärtige Probleme, z.B. Agrarpolitik oder Stahlkrise

3 Zielperspektiven:
- Grundlagen und Voraussetzungen
- Mögliche Schritte zur Verwirklichung einer Europäischen Union

LERNZIELE	LERNINHALTE	MEDIENHINWEISE
Überblick über Träger, Motive und Ziele westeuropäischer Einigungsbestrebungen bis Mitte der 5o er Jahre Überblick über die Entwicklung der europäischen Einigungsbewegung im militärischen, wirtschaftlichen und politischen Bereich Einblick in den unterschiedlichen Stand der europäischen Integration in den einzelnen Teilbereichen	**1. Die Entwicklung der europäischen Einigung nach dem Zweiten Weltkrieg** **1.1 Ideen und Initiativen in der Nachkriegszeit** -Träger : .Europäische Widerstandsbewegungen .Europäische Föderalisten .Staatsmänner: z.B. Churchill, Schuman, Spaak, de Gasperi, Adenauer -Motive und Ziele der Einigungspläne: . Sicherung des Friedens in Europa . Wirtschaftlicher Wiederaufbau . Schaffung einer Europäischen Union **1.2 Integrationsansätze und -fortschritte in verschiedenen Teilbereichen** -militärisch: . 1948: Brüsseler Pakt (1949:NATO) . 1954: Scheitern der EVG . 1954: WEU -politisch: . 1949:Europarat . 197o:EPZ . 1974:Europäischer Rat . 1979:Direktwahl des Europäischen Parlaments - wirtschaftlich: . 1947/48: Marshallplan und OEEC . 1951: Montanunion (= EGKS) . 1957: EWG und Euratom . 1967: Fusion der Organe (=EG) . 1973: Erweiterung der EG durch Beitritt von Großbrit., Dänemark, Irland . 1981: Beitritt Griechenlands	Politik und Gesellschaft 2 : "Integrationspolitik im geteilten Europa" Informationen zur politischen Bildung 154/55 (Neudruck von 1979)

GK - Ge 13/2

2): Die westeuropäische Integration

LERNZIELE	LERNINHALTE	MEDIENHINWEISE
Wissen, daß die EG gegenwärtig ein vorwiegend wirtschaftspolitisches Entscheidungssystem darstellt	2. Die EG, ihre Organe und deren Funktion 2.1 Die EG als Gemeinsamer Markt Die 4 "Freiheiten": - Freier Austausch von Waren u.Dienstleistungen - Freizügigkeit der Arbeitnehmer - Niederlassungsfreiheit - Ungehinderter Zahlungs- und Kapitalverkehr	Europa- Verträge und Gesetze Bonn 1975 Die Europäische Gemeinschaft heute und morgen (1978) Europa, Reihe: Bürger-Information, Bonn 1981
Kenntnis wichtiger Organe der EG	2.2 Die Organe der EG und deren Funktion 2.2.1 Die Organe, Zusammensetzung u. Aufgaben - Ministerrat u. Europäischer Rat - Kommission ; - Gerichtshof - Europäisches Parlament	E.Noël, So funktioniert Europa, Baden-Bad. 79 Das Europäische Parlament
Einblick in Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse dieser Organe	2.2.2 Entscheidungsbefugnisse der EG-Organe - bei der Gesetzgebung - bei der Festlegung des Haushaltsplans - bei der politischen Kontrolle	
Einsicht in die Notwendigkeit einer stärkeren demokratischen Kontrolle der EG durch das Europäische Parlament		

LERNZIELE	LERNINHALTE	MEDIENHINWEISE
Kenntnis von Erfolgen der EG auf verschiedenen Gebieten Erkenntnis der Zusammengehörigkeit, der vielfältigen Abhängigkeiten sowie der gemeinsamen geistig-kulturellen Ideen und Werte der westeuropäischen Staaten Einblick in friedenstiftende Wirkungen der westeuropäischen Integration	3. Leistungen der westeuropäischen Integration, gegenwärtige Probleme und Zielperspektiven 3.1 Die Leistungsbilanz : Westeuropa als - Wirtschafts- und Sozialgemeinschaft . Binnen- u. außenwirtschaftliche Erfolge der EG . Sozialleistungen: z.B. Regionale Wirtschaftsförderung . Zusammenarbeit der Verbände im "Wirtschafts- u. Sozialausschuß" - Politische Gemeinschaft: . Transnationale Zusammenarbeit der Parteien . EPZ u. Europäischer Rat als Mittel gemeinsamer Politik . Einheitliche Politik in der KSZE, zum Nahostproblem, zur Polenfrage ... - Gemeinschaft zur Friedenssicherung a) Im Innenverhältnis der Gemeinschaft; z. B. : . Friede als Motivation für die europäische Einigungspolitik . Deutsch-französische Aussöhnung . Angleichung und Vermittlung zwischen politischen Organen und gesellschaftlichen Gruppen der Einzelstaaten . Verminderung des sozialen Gefälles b) In den Außenbeziehungen der Gemeinschaft; z. B.: . Freihandelspolitik gegenüber westlichen Industriestaaten . Politik der Stabilisierung und Kriseneindämmung gegenüber den Mittelmeerstaaten(Zypern; Türkei-Griechenland) . Kooperation mit der Dritten Welt (Lomé-Abkommen) . Handels- und Kreditpolitik mit den Ländern des RGW und China . Entspannungspolitik im Rahmen der UNO	Politik u. Gesellschaft 2: "Die Leistung der EWG im internationalen Vergleich " Informationen zur politischen Bildung 154/55 (Neudruck 1979) B. Janssen(Hg.), Europäische Integration- Grundlagen, Modelleinheiten und Materialien für die Erwachsenenbildung, Bonn 1979

Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung Braunschweig Schulbuchbibliothek

LERNZIELE	LERNINHALTE	MEDIENHINWEISE
Einblick in aktuelle Probleme "europäischer Innenpolitik" und in Ansätze zu ihrer Lösung Kenntnis der engen Verflechtung der westeuropäischen Staaten auf wirtschaftlichem Gebiet Erkennen des Bedingungszusammenhangs wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Fragen Erkenntnis des Betroffenseins aller Europäer vom europäischen Einigungsprozeß Kenntnis möglicher Schritte zur politischen Integration Westeuropas Einsicht, daß die Verwirklichung der Europäischen Union Konflikte zwischen den Staaten vermindert und dem Frieden dient	3.2 Gegenwärtige Probleme "europäischer Innenpolitik" 3.2.1 Probleme der Agrarpolitik -Zielvorstellungen der EG-Agrarpolitik -Das Mindestpreissystem und seine Folgen . Überproduktion . Exportschwierigkeiten . Kostenexplosion durch Interventionen, Subventionen und Lagerungskosten - Lösungsmöglichkeiten . Agrar-Strukturpolitik . Einführung marktwirtschaftlicher Prinzipien im Agrarbereich 3.2.2 Stahlkrise - Ursachen: . veraltete Produktionsstätten . Wettbewerbsverzerrung durch einzelstaatliche Subventionen . Energiepreiserhöhung - Lösungsansatz: gemeinsame europäische Stahlpolitik 3.3 Zielperspektiven 3.3.1 Grundlagen und Voraussetzungen - Enge Wirtschaftsbeziehungen innerhalb der EG - Einflüsse staatlicher Wirtschaftspolitik auf Gesellschafts-, Sicherheits- u. Außenpolitik 3.3.2 Mögliche Schritte zur Verwirklichung einer Europäischen Union - Verstärkung der Kompetenzen des Europ. Parlaments - Engere Zusammenarbeit der europäischen Parteien und Verbände - Übergang zu Mehrheitsbeschlüssen im Ministerrat - Gemeinsames Handeln in Wirtschafts-, Sicherheits-, Außen- Energie- und Forschungspolitik - Errichtung eines handlungsfähigen demokratisch kontrollierten europäischen Regierungssystems	Europa - Verträge und Gesetze, a.a.O., Art. 39 , EWG - Vertrag Politik und Gesellschaft 2:" Der gemeinsame Agrarmarkt" L. Tindemans, Bericht über die Europäische Union, Bonn 1975

Literaturhinweise zum Thema "Die westeuropäische Integration"

1) Fachwissenschaftliche Literatur:

- F. Grabitz/ Th. Läufer, Das Europäische Parlament, Bonn 1980
- B. Janssen(Hg), Europäische Integration . Grundlagen, Modelleinheiten und Materialien für die Erwachsenenbildung, Bonn 197
- F. Wodl, So funktioniert Europa, Baden-Baden 1979
- Poullet/ Perrez, Struktur und Macht der EG-Kommission, Bonn 197
- R. Rummel/ F. Wessels(Hrsg.), Die Europäische Politische Zusammenarbeit. Leistungsvermögen und Struktur der EPZ, Bonn 1978
- Th. Stammen, Parteien in Europa, München 1977

2) Lehrbücher und Materialsammlungen

- Europa - Reihe: Bürger-Informationen, Bonn 1981 (Zu beziehen über: Presse und Informationsamt der Bundesregierung, Welckerstraße 11, 53 Bonn 1)
- Die Europäische Gemeinschaft heute und morgen (1978), (Presse und Informationsbüro der Europäischen Gemeinschaft, Zitelmannstraße 22, 53 Bonn 1)
- Das Europäische Parlament(1978), (Informationsdienst des Europ. Parlaments, Postfach 1601, Luxemburg)
- Europa - Verträge und Gesetze, Bonn 1975 (Hg.: Bundeszentrale für politische Bildung)
- Informationen zur politischen Bildung, Nr. 154 u. 155: Die Europäische Gemeinschaft 1 u. 2 , Neudruck 1979
- W. Lipgens, Die Europäische Integration, Klett-Quellenheft Nr. 4285, Stuttgart 1974
- Wickel/Kampmann/Wiegand, Politik und Gesellschaft 2, Hirschgraben-Verlag
- L. Tindemans, Bericht über die Europäische Union, Bonn 1975

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
	Ursachen und Verlauf der Entkolonialisierung	Lehrbuch z.B. Po und Ges 2 Grundzüge II G2
Einsicht in Ursachen und Verlauf der Entkolonialisierung	- Berufung auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker (Wilson) - erste Selbständigkeitsbestrebungen im 1.Weltkrieg (Indien, Arabien) - Beschleunigung der Entkolonialisierung durch den 2. Weltkrieg (Indien und Pakistan 1944, Philippinen 1946, Indonesien 1949) - Die Entkolonialisierung seit Mitte der 5o er Jahre (englische und französische Kolonien Afrikas)	Wandkarten Geschichtsatlas
	Zusammenschlüsse von Staaten der Dritten Welt, z.B.:	
Kenntnis der wachsenden Solidarisierung der Entwicklungsländer auf verschiedenen Ebenen	- Arabische Liga (1945) - Organisation Amerikanischer Staaten (OAS 1948) - Organisation für Afrikanische Einheit (OAU 1963) - Konferenzen der "Blockfreien" (Bandung 1955 ...) - Blockbildung der Entwicklungsländer in der UNO (UNCTAD seit 1964) - Bildung von Rohstoffkartellen (OPEC)	
Überblick über die Forderungen der Staaten der Dritten Welt	**Gemeinsame Forderungen der "Blockfreien"** - Entkolonialisierung - Respektierung ihrer nationalen Souveränität - Verpflichtung der Industriestaaten zur Beseitigung der Unterentwicklung	Statistiken
Wissen, daß die meisten unterentwickelten Länder zum "armen Süden" der Erde zählen	**Kennzeichen der Unterentwicklung** - Arbeitslosigkeit, Armut, Hunger, Geburtenexplosion, Analphabetentum ("Teufelskreis der Armut")	
Kenntnis von Kennzeichen der Entwicklungsländer	**Gruppierung von Entwicklungsländern**	
Weckung von Betroffenheit über Not und Elend der Menschen in der Dritten Welt	- die ärmsten Länder (ohne wichtige Rohstoffvorkommen) - Länder mit gebesserten Zukunftsaussichten - Staaten mit wichtigen Rohstoffvorkommen (hohes Bruttosozialprodukt)	

Lernziele	Lerninhalte	Medien
Kenntnis wesentlicher Ursachen der Unterentwicklung Fähigkeit, die Unterentwicklung als Ergebnis einer historischen Entwicklung zu begreifen	<u>Ursachen der Unterentwicklung</u> - geographische und klimatische Faktoren - sozio-ökonomische Ursachen - kulturelle Faktoren - innenpolitische Faktoren - Folgen der imperialistischen Wirtschaftspolitik	Lehrbuch Film
Einsicht in die Vorrangigkeit des wirtschaftlichen Konfliktbereichs Einsicht in die Schwierigkeiten von Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik Kenntnis der Beiträge einzelner Staaten zur Entwicklungshilfe Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Fragen der Entwicklungspolitik	<u>Entwicklungspolitik</u> Formen: multilaterale oder bilaterale Entwicklungshilfe Arten: Kapitalhilfe, sachliche, personelle und technische Entwicklungshilfe, Bildungshilfe, Handelshilfe Leistungen: Vergleich zwischen östlicher und westlicher Entwicklungspolitik Probleme: Fortbestand und Verschärfung der Abhängigkeit von den Industriestaaten Aufzehrung der Hilfe durch die Bevölkerungsexplosion Nationalegoistische Motive	Statistiken

Lerninhalte	Lernziele	Medien
Kenntnis der Entwicklungsprobleme eines afrikanischen oder südostasiatischen Entwicklungslandes Fähigkeit zur differenzierenden Konkretisierung der Entwicklungsproblematik	Konkretisierung der Entwicklungsproblematik z.B. - Indien oder - ein west- oder ostafrikanischer Staat ...	Lehrbuch Atlas
Fähigkeit und Bereitschaft, gegenwärtige Entwicklungskonzepte kritisch zu hinterfragen	Gegenwärtige Entwicklungskonzepte	Quellenmaterial des Lehrbuchs Massenmedien